

Liebe Leserinnen und Leser,  
 bitte beachten Sie die Änderung der klimatologischen Referenzperiode ab der Ausgabe Januar 2021. Die vorher im Monatlichen Klimastatus Deutschland in der Regel verwendete Bezugsperiode 1981-2010 wurde ab der Ausgabe Januar 2021 auf die international gültige **Klimareferenzperiode 1991-2020** umgestellt.

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## Februar 2021



## Impressum

### Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2021: Monatlicher Klimastatus Deutschland Februar 2021. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 31 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 05.03.2021

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

### Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)

### Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler,  
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Glossar .....	4
Allgemeiner Monatsrückblick – Deutschlandwetter im Februar .....	5
Klimamonitoring im Februar	
Niederschlag .....	6
Lufttemperatur .....	8
Sonnenscheindauer .....	9
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar	
Deutschland .....	11
Region Nord .....	12
Region Ost .....	13
Region Süd .....	14
Region West .....	15
Das Stadtklima im Februar .....	16
Großwetterlagen im Februar .....	19
Witterungsverlauf im Februar .....	20
Langfristtrends zur Temperatur .....	27
Klimamonitoring Winter 2020/21 .....	28

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 – 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäischen Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

**% Perzentil** Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

**nFK** nutzbare Feldkapazität

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



**Klimamonitoring im Februar - Niederschlag**

**Niederschlagshöhe**



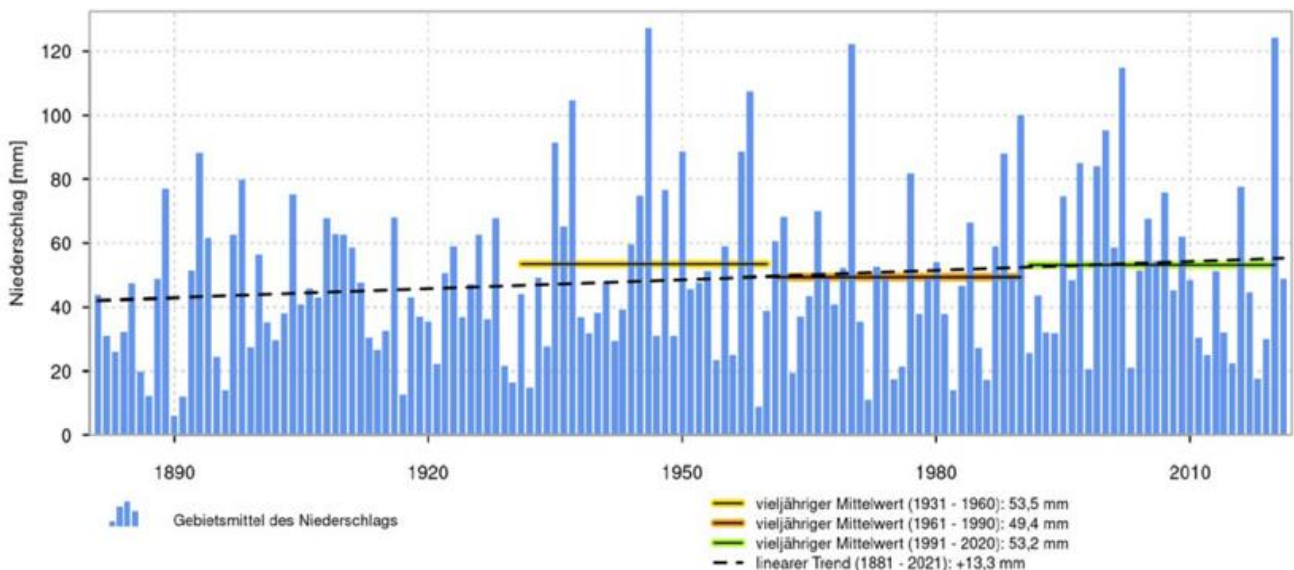
**Niederschlagshöhe relativ zur Bezugsperiode 1991-2020**



Im Gebietsmittel wurde für Deutschland eine monatliche Niederschlagshöhe von 48,9 mm gemessen. Das sind 4,3 mm beziehungsweise 8,1 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 0,5 mm beziehungsweise 1 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Februar 2021 war damit der 54.-feuchteste Februar in Deutschland seit 1901 und der 62.-feuchteste seit 1881. Der Februar 2021 ordnet sich bei den Niederschlägen zu den durchschnittlichen Monaten in die Rangfolge ein.

**Monatssummen des Niederschlags für Februar 1881-2021**



## Klimamonitoring im Februar - Niederschlag

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	48,4	49,5	41,6	56,9	56,6	51,9	25,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	48,7	48,4	44,2	53,7	54,6	48,1	49,1
Mecklenburg-Vorpommern	35,7	35,9	31,4	40,7	40,7	34,7	33,4
Berlin und Brandenburg	34,4	34,0	32,6	36,5	37,0	31,5	35,8
Nordrhein-Westfalen	63,1	62,0	57,5	67,3	68,4	59,0	58,5
Rheinland-Pfalz und Saarland	58,8	59,2	58,9	59,9	60,9	54,9	55,9
Hessen	53,5	52,4	52,0	53,8	54,8	46,3	58,1
Baden-Württemberg	65,5	64,9	67,8	64,3	65,3	60,2	56,0
Sachsen	45,0	41,8	42,6	44,9	45,7	39,4	45,6
Sachsen-Anhalt und Thüringen	39,3	38,1	38,1	39,8	40,8	35,4	53,2
Bayern	57,7	56,4	57,9	57,4	58,2	50,9	49,9
<b>Deutschland</b>	<b>51,3</b>	<b>50,5</b>	<b>49,4</b>	<b>53,2</b>	<b>54,0</b>	<b>47,4</b>	<b>48,9</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Die Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von den Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydro-meteorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperioden 1961-1990 und 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

#### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

3 Tage:

- 01.-03. Freudenstadt 79,1 mm,  
 06.-08. Wernigerode 43,6 mm, Braunlage 41,8 mm,  
 2 Tage:  
 02./03. Großer Arber 33,4 mm, Braunlage 32,9 mm, Tholey  
 30,8 mm,  
 06./07. Artern 36,0 mm, Gera-Leumnitz 31,4 mm, Bad Hersfeld  
 30,3 mm.

#### Starkniederschläge

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mindestens 40 mm:

03. Suhl-Gehlberg 44,0 mm (Ilm-Kreis, TH).

#### Neuschneehöhen

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Neuschneehöhen von mindestens 25 cm, (Messzeitpunkt: 06:00 UTC):

08. Weimar-Schöndorf und Jena (Sternwarte) 40 cm, Seesen  
 38 cm (Lk. Goslar, NI), Oberharz am Brocken-Stiege 33 cm  
 (Lk. Harz, ST), Wernigerode-Schirke (Lk. Harz, ST), Lan-  
 genwetzendorf-Göttendorf (Lk. Greiz, TH) und Mühlhau-  
 sen/Thüringen-Görmär (Lk. Unstrut-Hainich-Kreis, TH)  
 28 cm, Lichtentanne (Lk. Zwickau, SN) und Olbersleben  
 (Lk. Sömmerda, TH) 27 cm, Bernburg/Saale (Nord, Lk.  
 Salzland, ST) und Sontra (Werra-Meißner-Kreis, HE) 26 cm,  
 Schmieritz-Weltwitz 25 cm (Saale-Orla-Kreis, TH).

#### Gebietsniederschlagshöhen

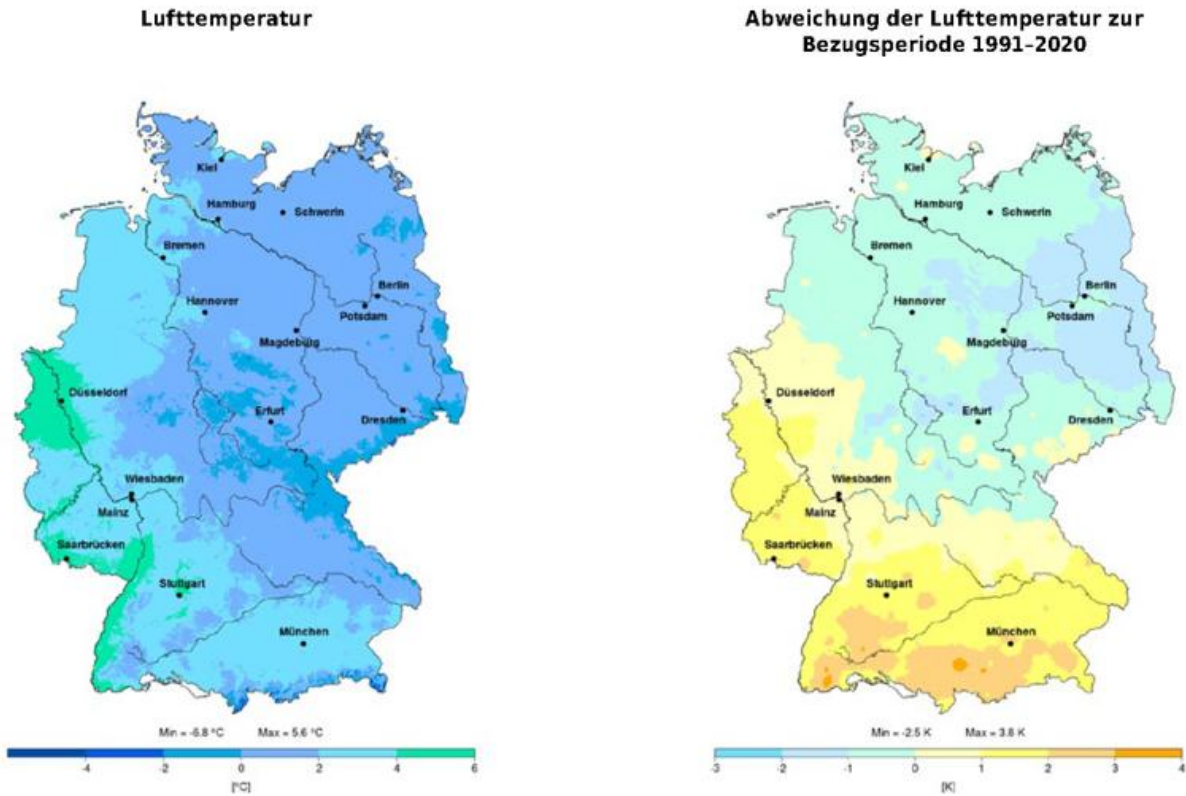
Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	24	43
Mecklenburg-Vorpommern	34	83
Niedersachsen und Bremen	49	92
Sachsen-Anhalt	48	142
Brandenburg und Berlin	36	98
Nordrhein-Westfalen	59	88
Hessen	57	109
Thüringen	59	132
Sachsen	46	102
Rheinland-Pfalz und Saarland	55	92
Baden-Württemberg	56	87
Bayern (nördlich der Donau)	52	96
Bayern (südlich der Donau)	46	77
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>48</b>	<b>92</b>

#### Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Eider	23	42
Schlei/Trave	25	47
Warnow/Peene	32	79
Ems	50	88
Weser	56	105
Elbe	42	101
Oder	39	112
Maas	57	90
Rhein	57	91
Donau	47	83

Daten aus 2247 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991 bis 2020

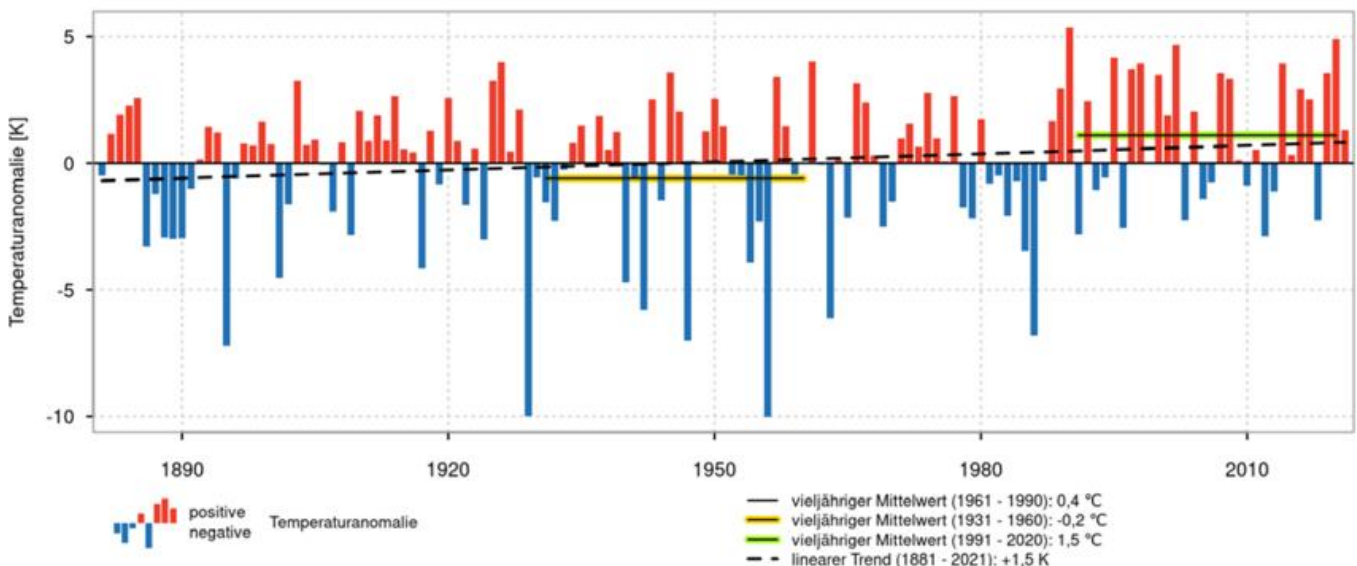
## Klimamonitoring im Februar - Lufttemperatur



Die Mitteltemperatur für Deutschland betrug 1,7 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der Klimanormalperiode 1991-2020 war der Monat damit um 0,2 K, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 1,3 K zu warm.

Damit ordnet sich der Februar 2021 gemeinsam mit 1918 und 1949 als 43.-wärmster Februarmonat seit 1901 und als 48.-wärmster Februar seit 1881 als etwas milderer Monat in die jeweiligen Monatsrangfolgen ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Februar 1881-2021



## Klimamonitoring im Februar - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	0,9	1,6	0,7	2,0	2,1	2,4	1,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,3	1,9	1,1	2,4	2,5	2,6	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	0,2	1,0	0,0	1,5	1,6	1,9	0,9
Berlin und Brandenburg	0,3	1,1	0,1	1,6	1,7	1,8	0,5
Nordrhein-Westfalen	1,9	2,4	1,8	2,8	2,9	2,9	3,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,3	1,8	1,2	2,1	2,3	2,3	3,5
Hessen	0,7	1,2	0,6	1,6	1,7	1,7	1,5
Baden-Württemberg	0,5	1,0	0,5	1,2	1,4	1,4	3,0
Sachsen	-0,1	0,5	-0,3	0,9	1,0	1,1	0,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,2	0,9	0,0	1,3	1,4	1,5	0,6
Bayern	-0,6	-0,0	-0,6	0,3	0,5	0,5	1,4
<b>Deutschland</b>	<b>0,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

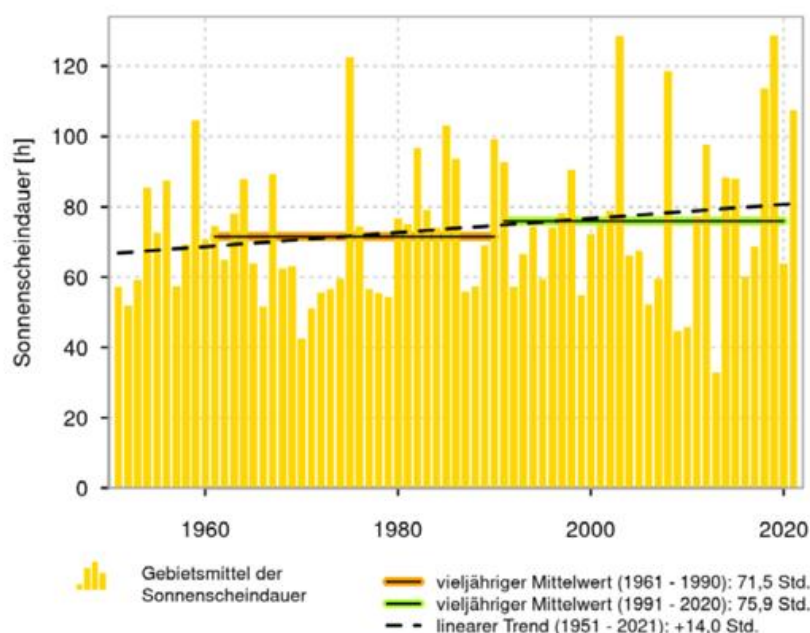
### Temperatursprünge

Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
 vom 07. auf den 08. auf dem Klippeneck 10,3 K;  
 vom 21. auf den 22. in Meinigen 10,9 K und in Lautertal-Oberlauter 10,4 K;  
 vom 25. auf den 26. in Bad Hersfeld 13,5 K, in Cottbus 13,2 K, in Doberlug-Kirchhain 12,4 K, in Dresden-Klotzsche 11,6 K, in Gera-Leumnitz 11,4 K, in Frankfurt/Main 10,9 K, in Artern und Erfurt-Weimar 10,7 K, in Berlin-Dahlem und Trier-Petrisberg 10,5 K, in Manschnow 10,3 K, in Berlin-Tegel 10,2 K;

vom 26. auf den 27. in Kempten 12,0 K, auf dem Hohenpeißenberg 11,9 K, in Garmisch-Partenkirchen 10,9 K, in Weiden 10,4 K, in Oberstdorf 10,1 K.

Anstieg ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
 vom 14. auf den 15. in Artern 12,2 K;  
 vom 15. auf den 16. in Zinnwald-Georgenfeld 10,5 K;  
 vom 21. auf den 22. in Zinnwald-Georgenfeld 10,3 K;  
 vom 22. auf den 23. in Meinigen und Lautertal-Oberlauter 11,1 K, in Michelstadt-Vielbrunn 10,8 K, in Würzburg 10,6 K, in Bad Kissingen 10,5 K und Hof 10,0 K.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Februar 1951-2021



## Klimamonitoring im Februar - Sonnenscheindauer

### Sonnenscheindauer



### Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 107,3 Stunden. Das sind 31,4 Stunden oder 41,4 % mehr als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 35,8 Stunden oder 50,2 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Damit ordnet sich der Februar als 6.-sonnenscheinreichster Monat seit 1951 zu den sehr sonnenscheinreichen Monaten in die Rangfolge ein.

### Sonnenscheinreiche Zeiträume

(≥ 8 Tage mit 8 Stunden Sonne):

9 Tage

20.-28. Zugspitze 92 Stunden.

### Sonnenscheinarme Zeiträume

(≥ 10 Tage ohne Sonne):

14 Tage:

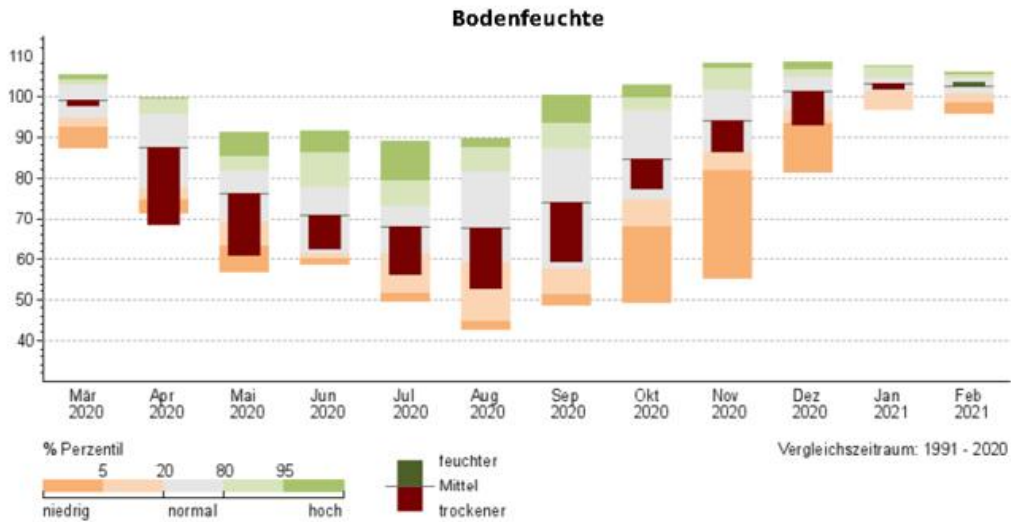
21.01.-03.02. Kleiner Feldberg/Taunus.

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	65,9	64,7	64,7	65,2	74,4	92,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	69,9	65,9	68,8	69,0	79,1	90,7
Mecklenburg-Vorpommern	69,6	67,3	68,5	69,2	79,6	94,3
Berlin und Brandenburg	75,0	70,3	75,2	75,7	87,8	92,2
Nordrhein-Westfalen	75,7	72,3	72,5	72,9	84,1	105,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	76,5	73,4	75,4	75,7	84,6	117,2
Hessen	72,8	69,1	72,0	72,8	79,7	111,6
Baden-Württemberg	83,0	76,2	85,5	86,4	92,9	128,1
Sachsen	76,8	70,3	78,6	78,5	87,1	98,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	74,0	68,3	75,1	75,4	82,0	97,3
Bayern	83,0	77,8	83,7	84,3	90,9	125,6
<b>Deutschland</b>	<b>76,0</b>	<b>71,5</b>	<b>75,9</b>	<b>76,4</b>	<b>85,0</b>	<b>107,3</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Deutschland**

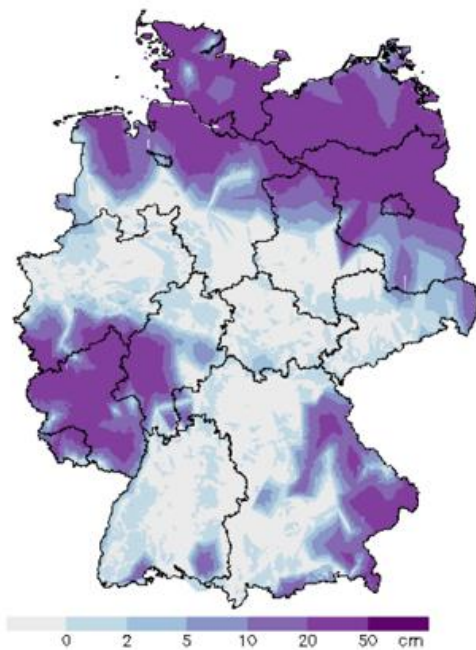


Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 - 60 cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von März 2020 bis Februar 2021 für den Vergleichszeitraum 1991 - 2020

Die Wetterextreme des Februar hatten deutliche Auswirkungen auf die Böden und die Vegetationsentwicklung. Der regenreiche und milde Monatsbeginn sorgte dafür, dass in vielen - wenngleich nicht in allen - typischerweise trockenen Regionen die Böden zumindest in den obersten 60 cm komplett aufgefüllt wurden. Während der eisigen zweiten Februarwoche waren die Schneemengen in Deutschland sehr unterschiedlich verteilt. In einem breiten Streifen von Westfalen bis nach Sachsen lagen wahre Schneemassen; in Teilen des Nordens, des östlichen Bayerns und vom Rheinland bis zum Saarland und zum nördlichen Oberrhein gab es höchstens eine dünne Schneedecke. Da eine ausreichend dicke Schneedecke stark isolierend wirkt,

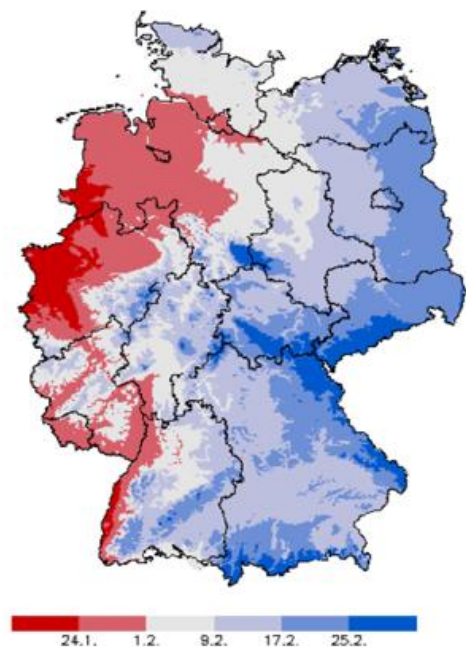
konnte der Frost in den schneereichen Regionen kaum in die Böden eindringen. In den schneearmen beziehungsweise -freien Gebieten erreichte die Frosteindringtiefe zum Ende der Kälteperiode hingegen mehrere Dezimeter. Somit zeigt untenstehende Abbildung zur Frosteindringtiefe indirekt auch die Schneeverteilung in Deutschland. Die Kälte brachte die Vegetationsentwicklung zum Stillstand, die folgende Wärme kurbelte diese stark an. Als Folge davon zog sich die Haselblüte und damit der Beginn des phänologischen Vorfrühlings in Deutschland über einen langen Zeitraum. Während dieser im Westen teils schon im Januar begann, war es in der Osthälfte vielerorts erst in der zweiten Februarhälfte soweit.

**Frosteindringtiefe nach der Kältewelle**



Frosteindringtiefe in unbewachsenem Boden am 17.02.2021

**Blühbeginn Hasel 2021**



Blühbeginn der Hasel 2021, erstellt aus Meldedaten der phänologischen Beobachter:innen des DWD

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Nord



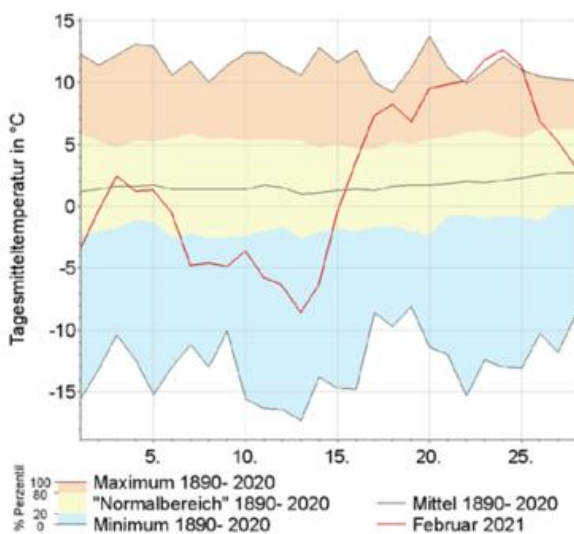
Eine Luftmassengrenze, die kalte Luft im Norden von sehr milder Luft im Süden Deutschlands trennte, lag Anfang Februar über Norddeutschland. Diese löste in weiten Teilen Niedersachsens starke Schneefälle mit Schneeverwehungen aus. Für Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern war dagegen der Lake-Effect von der Ostsee her von Bedeutung. Er sorgte durch immer wiederkehrende Schauerstraßen innerhalb von Stunden ebenfalls streckenweise für große Schneemengen. Verbreitet bildete sich eine Schneedecke, welche oft eine Höhe von 20 bis über 40 cm erreichte. Die Schneedecke und wolkenloser Himmel führten zu eisigen Nächten mit strengem Frost sowie 5 bis 12 Eistagen. Im Anschluss sorgte eine Wetterumstellung auf eine Südlage durch Zufuhr subtropischer Luft innerhalb weniger Tage für frühlingshafte Wärme mit Maxima von nahe 20 °C. Durch häufigen Hochdruckeinfluss fiel einerseits in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern 10 bis 20 %,

in Schleswig-Holstein über 50 % zu wenig Niederschlag, aber andererseits machte die Sonne 20 bis 28 Überstunden.

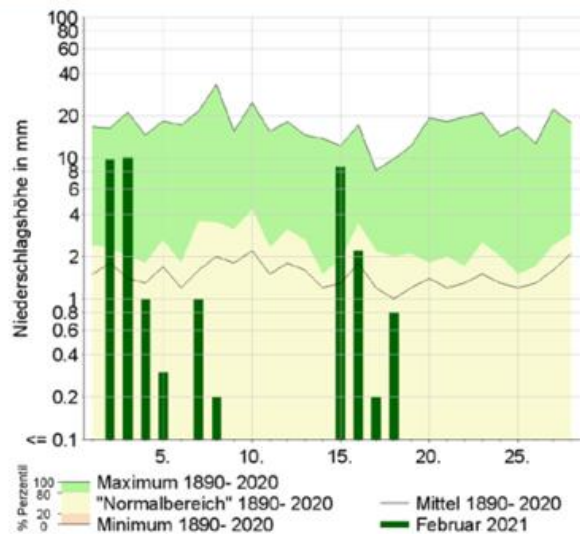
Bevor die teils erheblichen Schneemengen fielen, konnte der Frost in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und im Nordosten Niedersachsens verbreitet mehr als 20 cm tief in die Böden eindringen. Im Süden und Westen Niedersachsens waren es dagegen meist nur wenige Zentimeter. Zunächst dauerte die Vegetationsruhe an, aber während des Frühlingsintermezzos ging diese zu Ende, der Schnee schmolz rasch und die Böden tauten auf. Nicht nur die Frühlingsblüher schossen überall aus dem Boden, sondern auch die ersten Rapsschädlinge waren bereits unterwegs. Mitunter wurden sogar Schwellenwerte überschritten. Wenn die Befahrbarkeit gegeben war, wurden Düngemittel ausgebracht.

## Wetterstation Bremen

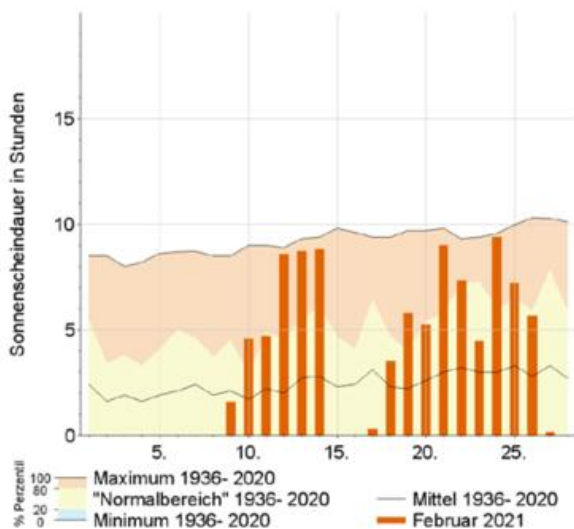
Tagesmitteltemperatur



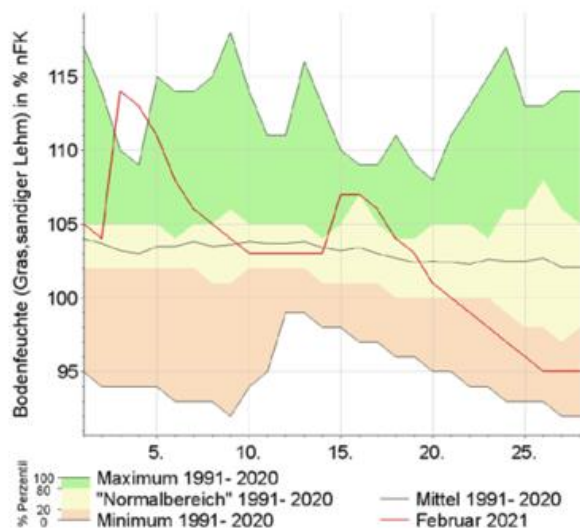
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Ost**

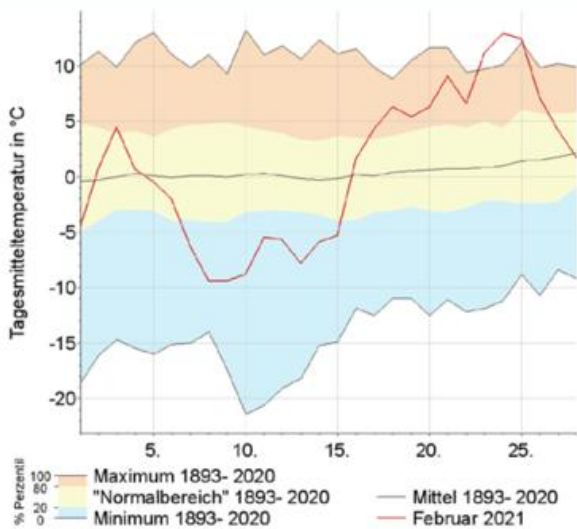


Die Februarwitterung sorgte für einen guten Zuwachs der Bodenwasservorräte, denn den Niederschlägen standen lediglich Monatssummen der potenziellen Verdunstung von 10 bis 25 mm im Tiefland und um 10 mm im Bergland gegenüber. So konnte in vielen Regionen der Bodenwasservorrat in den oberen 60 cm aufgefüllt werden. Auch in tieferen Schichten bis 100 cm nahm der Bodenwassergehalt zu, obwohl hier noch immer nicht von Auffüllung gesprochen werden kann. Das gilt auch für die gesamte Bodenschicht in den südlichen Teilen des Mitteldeutschen Trockengebietes und auch in Brandenburg. Hier bewegten sich die Werte zum Monatsende noch gebietsweise unter 80 % nFK und in tieferen Schichten lagen die Werte um 50 % nFK. Die phänologische Entwicklung kam mit dem fulminanten Warmluftereignis rasant in Gang. So blühten die Haselsträucher sehr schnell und die Schneeglöckchen und Erlen zogen rasch nach. Gemessen an den vieljährigen Werten liegen die diesjähri-

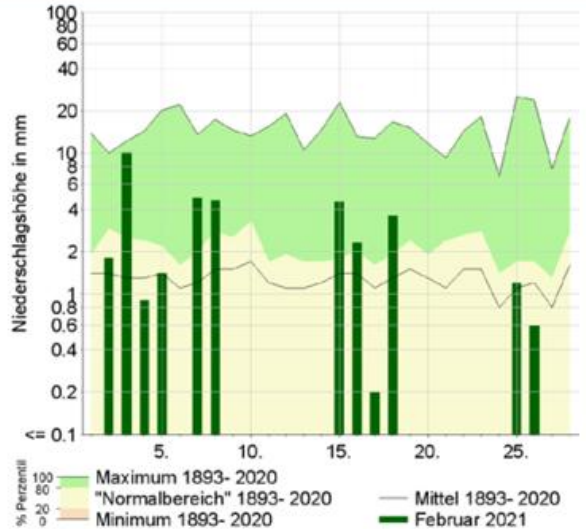
gen Beobachtungen im normalen Bereich. Neben Landschaftspflegemaßnahmen wurden erste Feldarbeiten im Rahmen der Düngung durchgeführt. Mancherorts wurde dabei die Befahrbarkeit der Flächen beachtet, anderenorts aber auch nicht, so dass es wieder einzelne Regionen gibt, bei denen man tiefe, schadverdichtende Fahrspuren in den Beständen sieht. In manchen Regionen mussten erste Maßnahmen gegen den Winterraps schädigende Insekten durchgeführt werden. Lediglich in den obersten Lagen der Mittelgebirge ließ die dort auch noch zum Monatsende vorhandene Schneedecke von 10 und 60 cm Höhe noch keine landwirtschaftlichen Arbeiten zu.

**Wetterstation Potsdam**

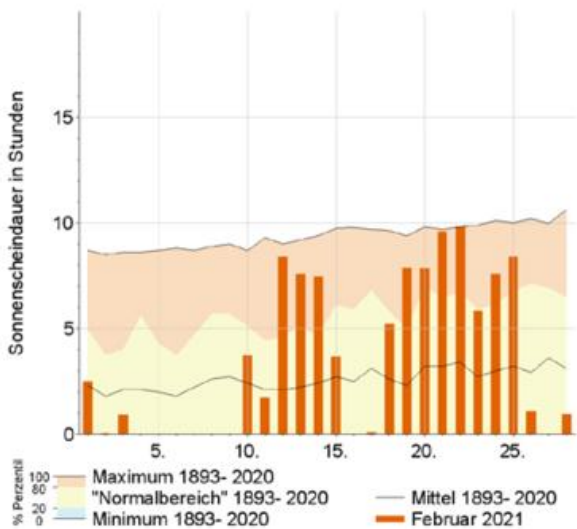
**Tagesmitteltemperatur**



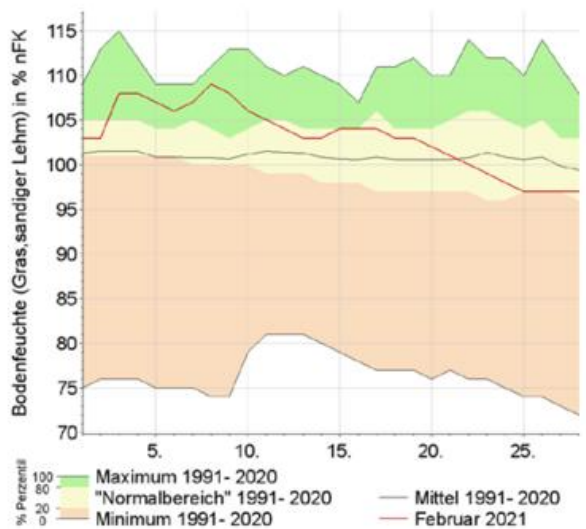
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Süd



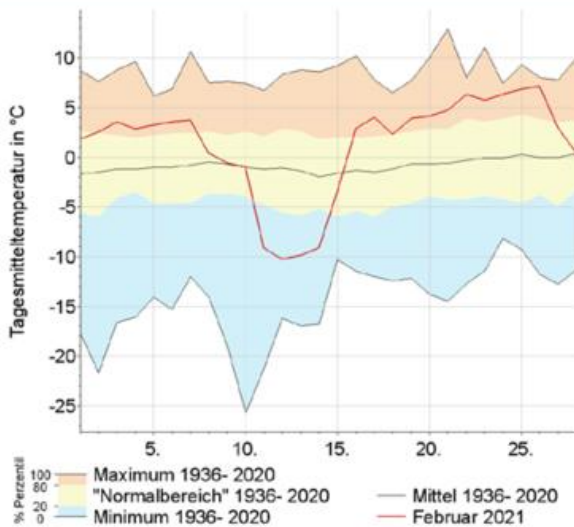
Der Februar war im Süden Deutschlands insgesamt etwas zu trocken, sehr sonnig und zu mild. Der strenge Frost der zweiten Dekade wurde durch eine außergewöhnlich warme dritte Dekade überkompensiert.

Der Monat begann bewölkt, regnerisch und recht mild. Die Böden waren weitgehend feuchtegesättigt. Ab dem 06. überquerte eine Luftmassengrenze Süddeutschland, die Luft kühlte sich von Norden her stark ab und es begann heftig zu schneien. In Nordbayern betrug die Schneehöhe am 08. bis zu 14 cm. Am 09. erreichte die Luftmassengrenze den Alpenrand. Die Lufttemperatur blieb aufgrund der negativen Strahlungsbilanz regional sogar tagsüber unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ! Weitere Schneefälle zu Beginn der zweiten Monatsdekade führten auch in der Südhälfte Baden-Württembergs zu zweistelligen Schneehöhen. Die Kulturpflanzen waren durch die Schneedecke weitgehend vor Frost geschützt. Kurz vor Monatsmitte war vielerorts der Frost soweit in den Boden eingedrungen,

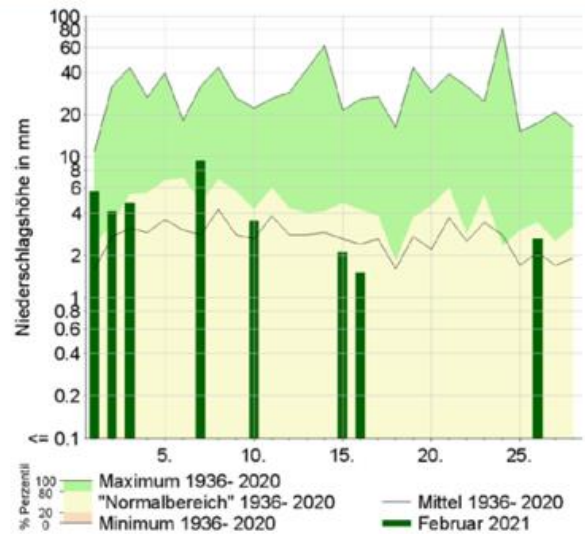
dass er zur Heckenpflege befahren werden konnte. Ab der Monatsmitte wurden rasch warme Luftmassen aus Süden herangeführt. Der Schnee schmolz innerhalb kurzer Zeit. Am 16. wurden im Oberrheingraben schon  $16\text{ }^{\circ}\text{C}$  gemessen. Der Hochdruckeinfluss und eine sehr strahlungsreiche, trockene und für die Jahreszeit ungewöhnlich milde Witterung hielten bis zum Monatsende an. Vom 20. bis zum 25. meldeten viele Stationen Höchstwerte um  $20\text{ }^{\circ}\text{C}$ , zahlreiche Rekorde wurden eingestellt. Die Vegetation erhielt einen Wachstumsschub, in wärmeren Lagen ergrünte das Grünland. Die Haselblüte, die den Beginn des Vorfrühlings markiert, setzte nun in ganz Süddeutschland ein. Die Rapsstängelrüssler erreichten fast überall die Bekämpfungsschwelle und mussten trotz der nicht immer guten Befahrbarkeit der Böden bekämpft werden. Die Böden trockneten immer mehr ab. In vielen Regionen begann zum Monatsende die Frühjahrsdüngung und die Aussaat von Sommerweizen.

## Wetterstation Garmisch-Partenkirchen

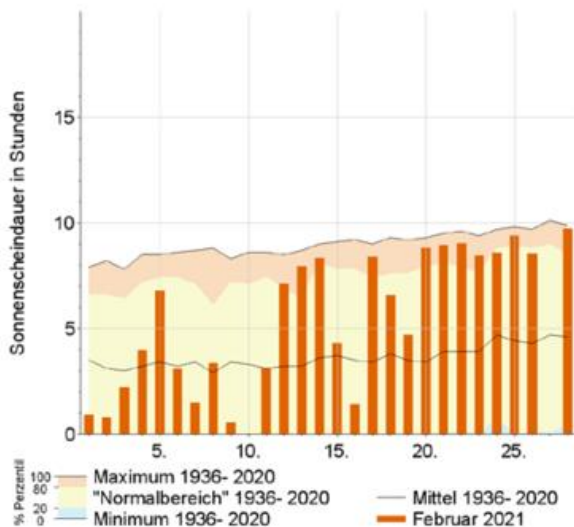
Tagesmitteltemperatur



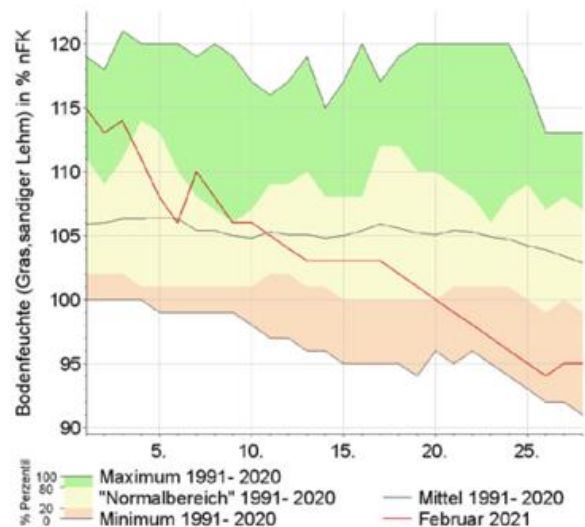
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region West**

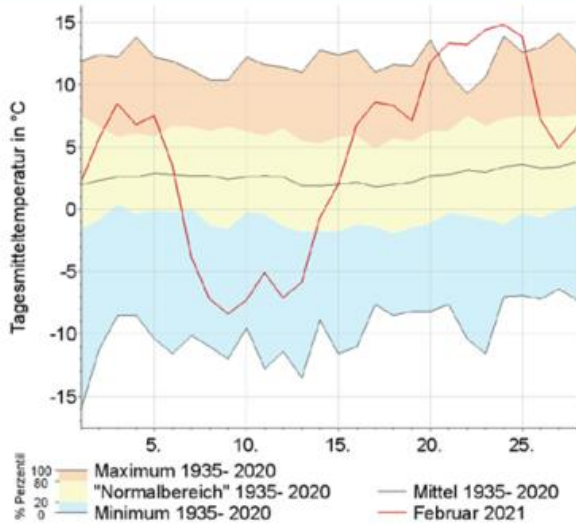


Die erste Februarwoche gestaltete sich mild und unbeständig mit gelockerter Vegetationsruhe, in tieferen Lagen begann mit der Haselblüte verbreitet der phänologische Vorfrühling. Häufige ergiebige Niederschläge führten erneut zu Hochwasser, örtlich standen landwirtschaftlich genutzte Flächen unter Wasser. Die Böden nahmen weiteres Wasser auf, selbst in den trockensten Regionen wie zum Beispiel in Rheinhessen wurden zumindest die obersten 60 cm komplett aufgefüllt. Am 07. floss eisige Polarluft von Norden her in die westlichen Bundesländer ein. Von Westfalen bis nach Nordhessen fielen zudem bis in tiefe Lagen große Schneemengen, dort kamen 20 bis 40 cm zusammen! Die folgende Woche verlief klarer mit teils mäßigem Dauerfrost und strengen Nachtfrösten. In Westfalen, Nord- und Osthessen lagen die Tiefstwerte teils unter -20 °C! Dort schützte jedoch die dicke Schneedecke die landwirtschaftlichen Kulturen, der Frost drang kaum in den Boden ein. In Rheinland-Pfalz, im Saarland

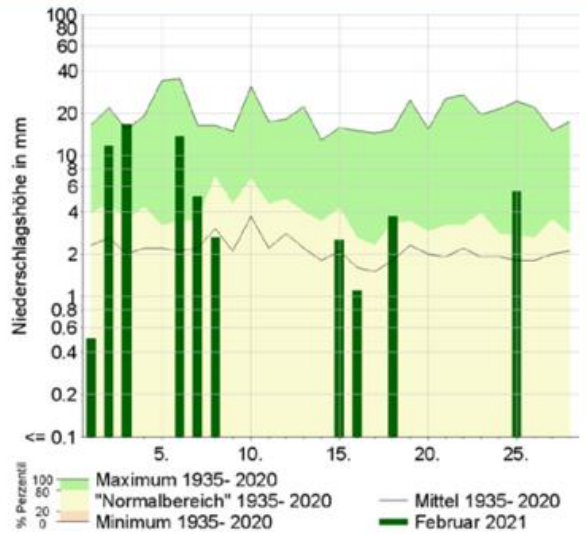
und in den angrenzenden Regionen frohr der Boden hingegen bei fehlender oder höchstens dünner Schneedecke mehrere Dezimeter tief durch. Hier wurde es nachts mit etwa -10 °C nicht ganz so kalt, Schäden durch den Frost dürften selten geblieben sein. In den Weinbaugebieten konnte örtlich noch Eiswein gelesen werden. Nach der Monatsmitte stiegen die Temperaturen stark an, zeitweise fiel etwas Regen. Die Schneedecke schmolz rasch dahin und die Böden tauten zügig auf. Vom 20. bis zum 25. lagen die Höchstwerte sogar über +15 °C und es setzte sich trockenes, meist sonniges und windschwaches Wetter durch. Diese Bedingungen lockten die Insekten hervor, in milden Lagen flogen teils massenhaft Rüsselkäfer in die Rapsbestände ein. Die Vegetationsruhe lockerte sich rasch, nun begann auch im Bergland die Haselblüte. Die obersten Bodenschichten trockneten allmählich ab, manche Flächen wurden gegen Monatsende befahrbar.

**Wetterstation Essen**

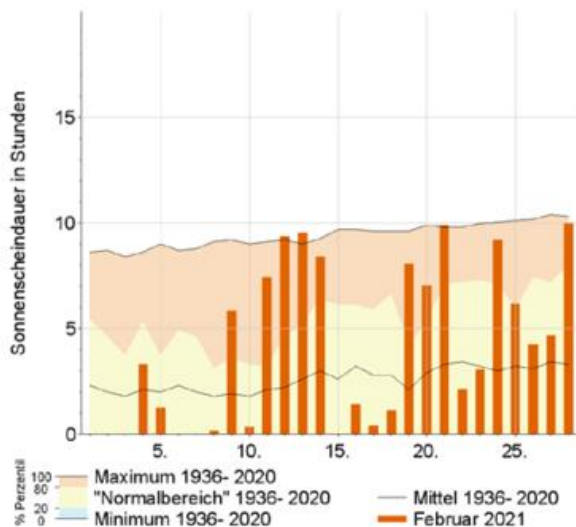
**Tagesmitteltemperatur**



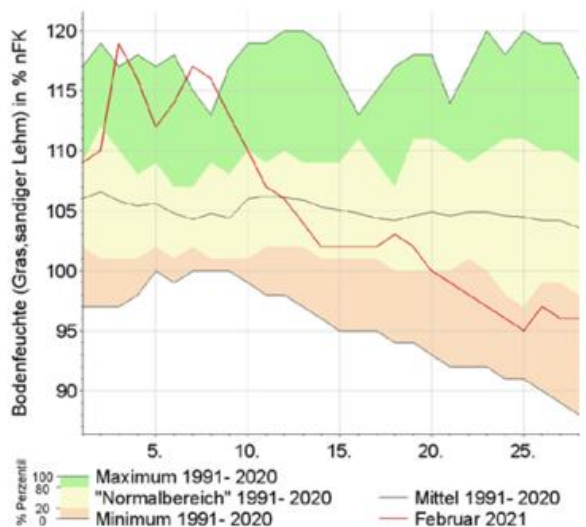
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



## Das Stadtklima im Februar

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Wintermonaten erhöht sich für die Stadtbe-wohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere Men-

schen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wär-mebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigen-den Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vege-tationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenntage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städti-sche Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenntage zur Wärmebelastung (BAU-I-1), als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakenntage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hamburg-Neustadt	19	2,8	18,9	-8,3	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	2,0	18,9	-14,4	0	0	2,7	7,0	11., 12.
Hannover-Nordstadt	54	2,9	19,7	-12,3	0	0			
Hannover-Flughafen	59	1,9	19,1	-17,8	0	0	3,4	7,5	12.
Berlin-Alexanderplatz	36	1,9	20,1	-10,1	0	0			
Berlin Brandenburg	46	0,8	19,2	-14,7	0	0	3,5	6,8	10.
Dresden-Neustadt	115	1,7	19,6	-13,6	0	0			
Dresden-Klotzsche	227	0,5	20,0	-16,2	0	0	2,5	4,0	09.
Frankfurt/Main-Westend	124	3,8	18,8	-11,2	0	0			
Frankfurt/Main	100	3,1	19,0	-10,6	0	0	2,9	5,6	20.
Freiburg-Mitte	274	6,4	21,6	-9,7	0	0			
Freiburg	237	5,4	21,4	-14,5	0	0	4,1	8,3	21., 25.
München-Stadt	515	3,9	20,0	-11,3	0	0			
München-Flughafen	446	2,0	18,1	-17,8	0	0	5,5	10,1	14.

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

#### Stationstypen:

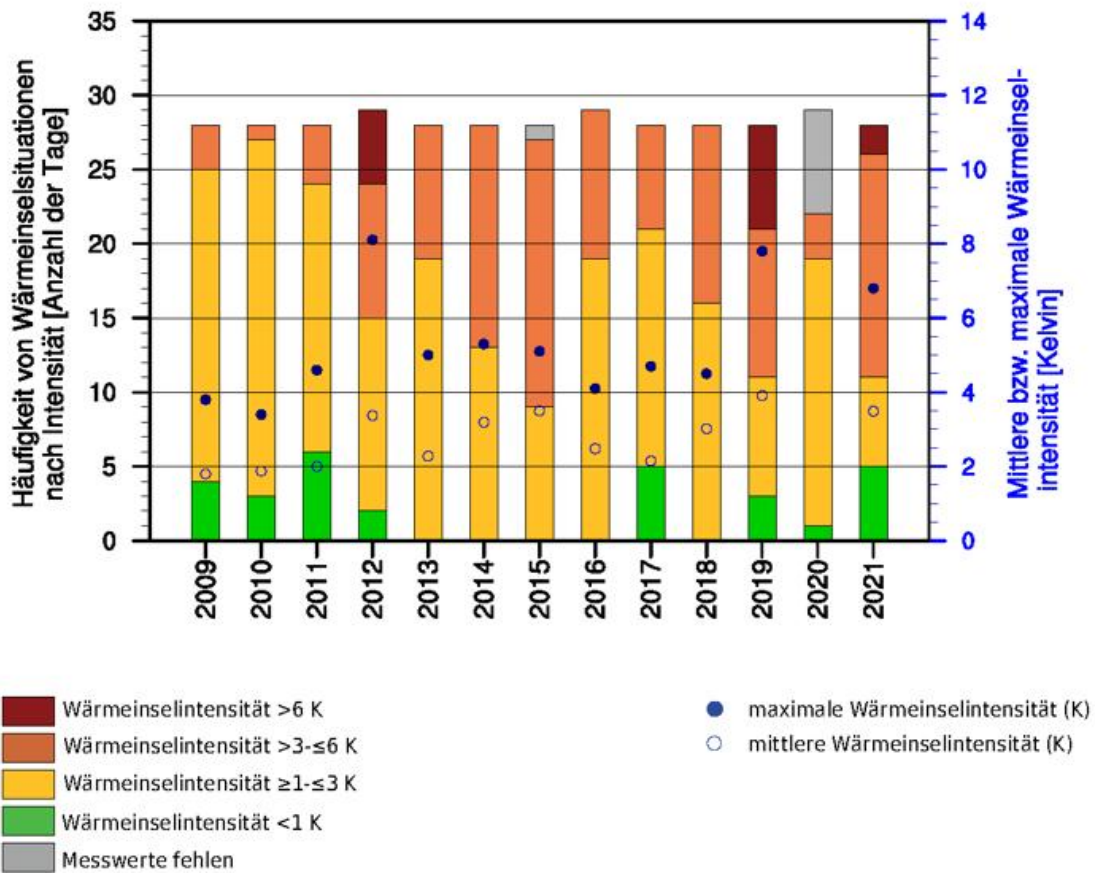
**Hauptamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main-Westend, Frankfurt/Main, Freiburg, München-Stadt und München-Flughafen.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt und Freiburg/Mitte.

**MME-Stationen:** Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen. Dazu zählen Hamburg-Neustadt und Hannover-Nordstadt.

**Das Stadtklima im Februar**

**Wärmeinselintensität im Februar für Berlin: 2009-2021 (BAU-I-2)**



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Februarwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

**Stadtklima im Februar**

Im Februar lagen die Temperaturen an den Stadtklimastationen im Mittel 3 bis 4 K über den Temperaturen an den jeweiligen Umlandstationen. Im München lag der Unterschied gar bei 6 K. An einzelnen Tagen traten zum Teil erheblich größere Differenzen auf, vor allem an den Stationen im Norden mit bis zu 8 K (Hannover) beziehungsweise im Süden mit bis zu 10 K.

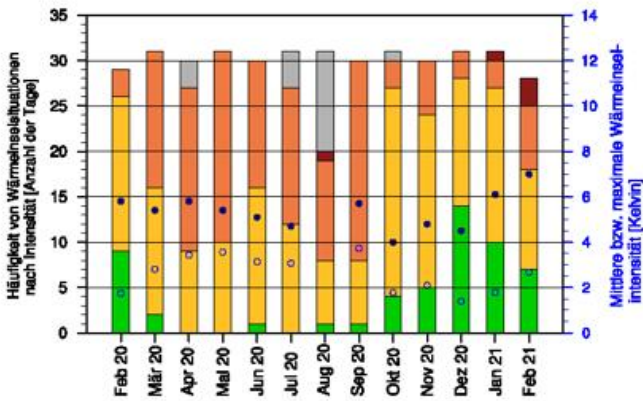
Am Abend des 14. sank die Lufttemperatur am Flughafen München bei klarem Himmel und einer Schneedecke rasch ab und lag um 21.40 Uhr MEZ schon bei -14,1 °C. In der Stadt selbst ging die Temperatur bei vergleichbaren

Bedingungen langsamer zurück, auch dort herrschte um 21.40 Uhr MEZ Frost allerdings mit -4,0 °C.

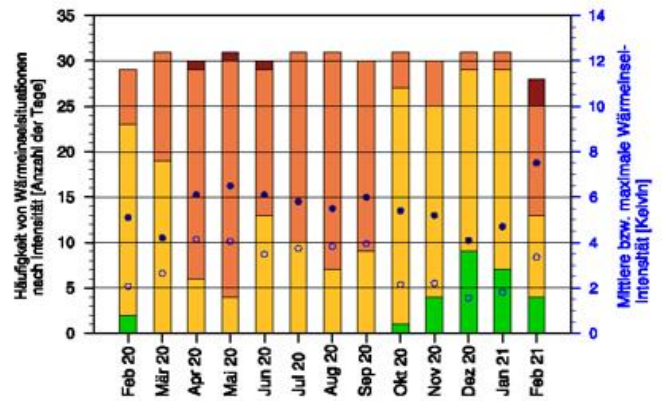
Auch am Flughafen Hannover trat in der Nacht zum 12. Frost auf. Bei klarem Himmel sank die Temperatur bis um 01.40 Uhr MEZ auf -14,9 °C. Danach zog tiefe Bewölkung auf und die Lufttemperatur stieg langsam wieder an, sie lag am frühen Morgen um 05.40 Uhr MEZ bei -8,6 °C. An der Stadtklimastation Hannover-Nordstadt herrschte in der Nacht zum 12. ebenfalls Frost. Dort lag die Temperatur ab Mitternacht bis zum frühen Morgen bei -7 bis -8 °C. Um 01.40 Uhr MEZ herrschten -7,4 °C.

# Das Stadtklima im Februar

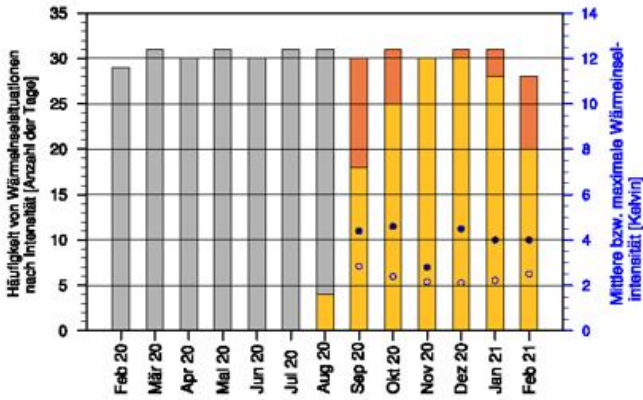
Wärmeinselintensität für Hamburg



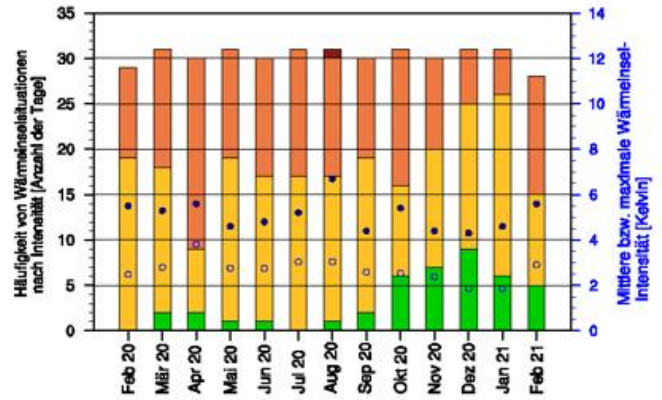
Wärmeinselintensität für Hannover



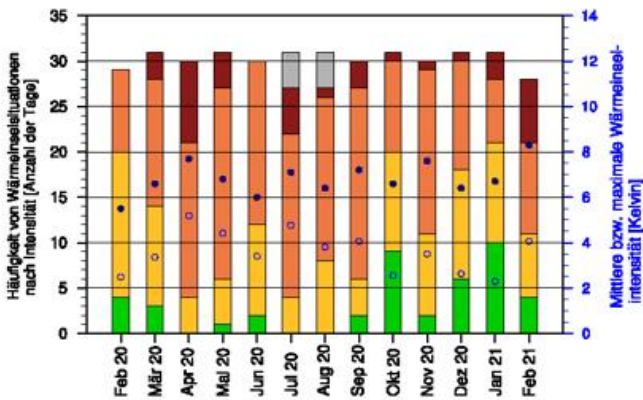
Wärmeinselintensität für Dresden



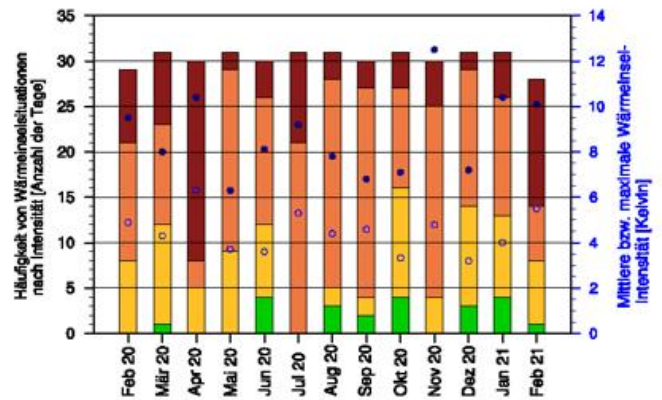
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



- Wärmeinselintensität > 6 K
- Wärmeinselintensität > 3-≤ 6 K
- Wärmeinselintensität ≥ 1-≤ 3 K
- Wärmeinselintensität < 1 K
- Messwerte fehlen

- maximale Wärmeinselintensität (K)
- mittlere Wärmeinselintensität (K)

## Großwetterlagen im Februar

Februar 2021	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. bis 07.	Südliche Westlage	Einzelstörungen wandern in einer weit nach Süden verschobenen Frontalzone vom Seegebiet südwestlich von Irland über die Biskaya, Frankreich mittleres beziehungsweise südliches Deutschland nach Osteuropa und biegen dort allmählich nordwärts um. Der zyklonale Einfluss erstreckt sich dabei fast immer bis zum nordöstlichen Teil des Mittelmeers. Der Kern des zentralen Bodentiefs liegt meistens südlich des 60. Breitengrades, so dass der nördliche Nordatlantik und Teile des Nordmeers sowie weite Teile Skandinaviens vielfach unter dem Einfluss eines kalten Polarhochs verbleiben. Der Südwesten Deutschlands wird dabei häufig von stärkeren Niederschlägen erfasst.
08. bis 11.	Hoch Nordmeer-Fennoskandien zyklonal	Eine langgestreckte brückenartige Hochdruckzone reicht vom Raum Island über das Nordmeer bis nach Fennoskandien. Zeitweise reicht diese blockierende Hochdruckzone auch bis in den Norden Russlands. Über dem Süden Frankreichs und dem Mittelmeerraum herrscht rege Tiefdrucktätigkeit. Über Mitteleuropa stellt sich eine östliche Bodenströmung mit zeitweiligen Aufgleitprozessen ein.
12. bis 15.	Hoch über Mitteleuropa	Ein Hoch, das sich von Norwegen rasch nach Mitteleuropa verlagert, wird zunehmend von einem sich von Frankreich her nach Deutschland ausweitenden Höhenkeil gestützt. Die zuvor eingeflossene kalte Festlandsluft erwärmt sich bei der Ostverlagerung des Bodenhochs ganz allmählich. Es kommt somit im weiteren Verlauf zu einer deutlichen Frostabschwächung.
16. bis 18.	Südwestlage zyklonal	Zwischen hohem Luftdruck über der Ukraine mit einem Keil Richtung Mittelmeer sowie tiefem Luftdruck über dem mittleren Nordatlantik bis Irland, verläuft eine nordostwärts gerichtete Frontalzone vom Seegebiet nördlich der Azoren und den Ärmelkanal bis zum südlichen Nordmeer.
19. bis 24.	Südwestlage antizyklonal	Zwischen einer Hochdruckzone über Südeuropa und Westrussland sowie einem Tiefdrucksystem über dem mittleren Nordatlantik und dem westlichen Nordmeer erstreckt sich eine von Südwest nach Nordost gerichtete Frontalzone. Diese reicht meist vom Seegebiet südwestlich Irlands über die südliche Nordsee bis zum Baltikum. Die nordostwärts ziehenden Einzelstörungen streifen nur das westeuropäische Küstengebiet, während der größte Teil Mitteleuropas unter antizyklonalem Einfluss steht. Die einströmende sehr milde Luftmasse lässt die bisherigen Temperaturrekorde purzeln.
25. bis 27.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Zwischen dem nordöstlich verschobenen Azorenhoch und einem osteuropäischen Hoch besteht über Mitteleuropa eine brückenförmige Verbindung. In der nördlich der Hochdruckbrücke verlaufenden Frontalzone wandern Einzelstörungen ostwärts.
28.	Hoch über Mitteleuropa	Über weiten Teilen Mitteleuropas liegt ein ausgedehntes Hochdruckgebiet.

## Witterungsverlauf im Februar

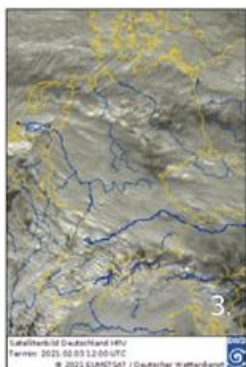
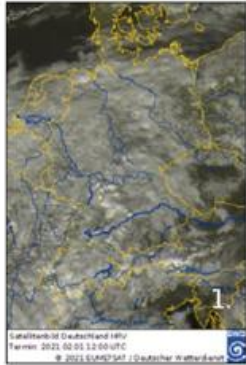
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Wie schon Ende Januar, floss bis zum 08. von Norden und Nordosten polare Meereskaltluft nach Deutschland, während von Südwesten atlantische Warmluft heranströmte. Eingebettet in eine westliche Höhenströmung zogen Tiefdruckgebiete über Deutschland ostwärts. **Der 01.** begann verbreitet frostig – strenger Frost (unter  $-10\text{ °C}$ ) trat gebietsweise in den meist verschneiten Gebieten östlich von Weser und Werra auf, lediglich der Westen und Südwesten verzeichneten positive Minima. Auch tagsüber blieben die Temperaturunterschiede bestehen – nördlich der Mittelgebirge gab es gebietsweise Dauerfrost, während am südlichen Oberrhein  $10\text{ °C}$  überschritten wurde. Tief „Quirin“ zog von Frankreich nach Deutschland. Die Niederschlagsfelder seiner Warmfront erreichten bereits am Vorabend den Westen und breiteten sich langsam ostwärts aus. In der Nordhälfte fiel der Niederschlag teilweise als Schnee, teilweise als gefrierender Regen. Vor allem im Dreieck Ostwestfalen-Westthüringen-Westerwald bildete sich Glatteis. In der Nacht passierte „Quirins“ okkludiertes Frontensystem den Nordosten und ging über der Mitte Deutschlands in die Warmfront von Tief „Reinhard“ über, das **am 02.** Irland erreichte. Die oben erwähnte Luftmassengrenze verschob sich nordwärts. Wie am Vortag blieb es überwiegend bedeckt. Die größten Niederschlagsmengen fielen tagsüber in der milden Südwesthälfte. Während es in der Folgenacht dort gebietsweise weiter regnete, setzte außerdem entlang der quasistationären Luftmassengrenze Niederschlag ein, der an der kalten Nordseite als Schnee und an der Südflanke als gefrierender Regen fiel. **Am 03.** zog Tief „Siegbert“ rasch über die Mitte Deutschlands hinweg nach Polen. Sein umfangreiches Regengebiet erreichte morgens den Südwesten, breitete sich ostnordostwärts aus und verschmolz nachmittags mit der oben erwähnten Luftmassengrenze. Der Wind wehte in Böen stürmisch und erreichte an den Küsten, aber auch auf der Südseite des Tiefkerns Böen der Stärke **11** beziehungsweise **10**. Auch **am 04.** lag die Luftmassengrenze zonal über Norddeutschland. Im Norden blieb es bedeckt und vom östlichen Niedersachsen bis zur Neiße fiel etwas Niederschlag – an der Südseite als Regen im Norden als Schnee. Von der Ostsee zogen Schneeschauer nach Rügen. In der Mitte und im Süden zeigte sich die Sonne.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von  $-18,9\text{ °C}$  (Gardelegen) bis  $4,0\text{ °C}$  (Freiburg);  
am 02. von  $-9,3\text{ °C}$  (Leck) bis  $7,9\text{ °C}$  (Freiburg);  
am 03. von  $-2,7\text{ °C}$  (Barth) bis  $9,6\text{ °C}$  (Mannheim);  
am 04. von  $-4,4\text{ °C}$  (Barth) bis  $5,6\text{ °C}$  (Stuttgart-Schnarrenberg).

**Höchstwerte:**

am 01. von  $-4,4\text{ °C}$  (Zinnwald-Georgenfeld) bis  $11,1\text{ °C}$  (Lahr);  
am 02. von  $-0,3\text{ °C}$  (Waren) bis  $13,5\text{ °C}$  (Freiburg);  
am 03. von  $0,1\text{ °C}$  (List auf Sylt) bis  $14,0\text{ °C}$  (Freiburg);  
am 04. von  $-0,1\text{ °C}$  (List auf Sylt) bis  $13,0\text{ °C}$  (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 01. nordöstlich Niederrhein-Allgäu bis  $-19,6\text{ °C}$  (Wiesenburg);  
am 02. in den Hochlagen der Mittelgebirge sowie nördlich Emsland-Elbsandsteingebirge bis  $-13,6\text{ °C}$  (Itzehoe);  
am 03. in den Hochlagen einiger Mittelgebirge sowie nördlich Emsland-Oberlausitz bis  $-2,8\text{ °C}$  (Barth);  
am 04. verbreitet von der Nordseeküste bis zu Oder und Neiße, gebietsweise vom Münsterland bis Sachsen und Oberpfalz, vereinzelt in Oberbayern, bis  $-9,2\text{ °C}$  (Greifswald).

**Niederschlag:**

am 01. verbreitet, bis 21 mm (Freudenstadt);  
am 02. verbreitet, bis 26 mm (Freudenstadt);  
am 03. an allen Stationen, bis 36 mm (Schmücke);  
am 04. gebietsweise, mit Schwerpunkten auf Rügen, von der Nordsee bis Sachsen und vom Saarland bis Niederbayern, bis 14 mm (Arkona).

**Sonne:**

am 01. bis 8 Stunden in der Oberlausitz, 7 Stunden im Elbsandsteingebirge;  
am 02. bis 5 Stunden auf Fehmarn, 4 Stunden in Sankt Peter-Ording;  
am 03. bis 2 Stunden am Mittelrhein und in den Alpen;  
am 04. bis 8 Stunden am Mittelrhein und im Großraum München.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 auf den höchsten Gipfeln der Mittelgebirge und Alpen;  
am 02. bis Stärke 12 auf der Zugspitze ( $131\text{ km/h}$ );  
am 03. bis Stärke 10 auf Rügen und im östlichen Alpenvorland, Stärke 12 auf Feldberg/Schwarzwald ( $133\text{ km/h}$ ), Brocken ( $119\text{ km/h}$ ) und Zugspitze ( $118\text{ km/h}$ );  
am 04. bis Stärke 9 auf Rügen und im Alpenvorland, Stärke 11 auf Fichtelberg und Großem Arber.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

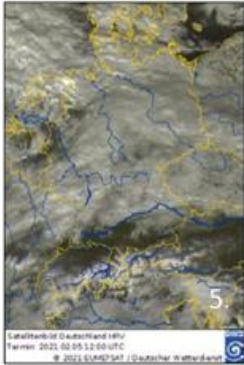
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



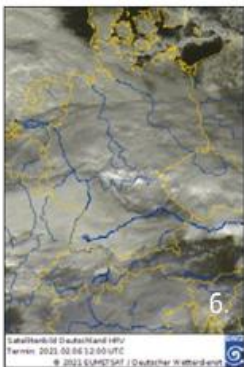
Witterung



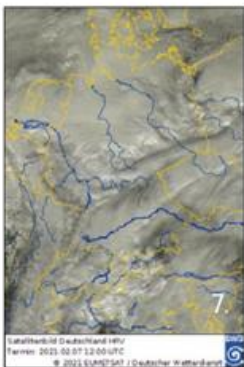
tägliche Spitzenwerte



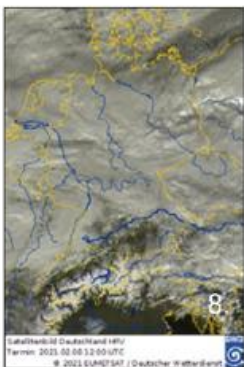
**Am 05.** erstreckte sich die Luftmassengrenze von der Wesermündung bis zur Lausitz. Das Regenband der Warmfront des über der Iberischen Halbinsel gelegenen Tiefs „Tristan“ erreichte bereits in der Nacht den Südwesten, erstreckte sich morgens von Saarland und Oberrhein bis Franken, verlagerte sich im Tagesverlauf langsam nordostwärts und reichte abends von Baden nach Brandenburg und Sachsen. Am nördlichen Rand schneite es. Der Nordosten gelangte in den Einflussbereich des nordeuropäischen Hochs „Gisela“. So verbuchte Vorpommerns Küste bei Maximumtemperaturen um den Gefrierpunkt 2 bis 4 Sonnenstunden.



**Am 06. und 07.** wurde mit lebhafter Ostströmung zunehmend arktische Polarluft in die Nordhälfte gesteuert, so dass Stationen am 06. im Nordosten und am 07. in der Nordhälfte Eistage verbuchten. Der Wind erreichte an den Küsten in Böen Sturmstärke. Subtropische Warmluft, angereichert mit Saharastaub, sorgte in Süddeutschland für milde Höchsttemperaturen von 5 bis 10 °C und am Alpenrand brach am Abend des 06. der Föhn durch. Entlang der Luftmassengrenze induzierten Hebungs- und Aufgleitprozesse kräftige und anhaltende Niederschläge, die auf der Nordseite als Schnee, nach Süden hin als gefrierender Regen fielen. Zunächst bildete sich in einem Streifen von Emsland und Niederrhein bis zu Neiße und Erzgebirge eine Schneedecke, die am Morgen des 07. verbreitet eine Höhe von mehr als 10 cm erreichte. Die Schneefälle dauerten am 07. an und am Morgen des 08. lag auch in Franken verbreitet mehr als 10 cm Schnee - vom südlichen Niedersachsen bis Sachsen gebietsweise mehr als 30 cm. Der starke Wind und der lockere Schnee führten zu Schneeverwehungen. Südlich dieses Schneefallgebietes führte gefrierender Regen zu Glatteis. Besonders betroffen war ein Streifen von Niederrhein und Rheinland-Pfalz bis ins südliche Thüringen und nördliche Bayern.



**Am 08.** zog Tief „Tristan“ entlang der über Süddeutschland gelegenen Luftmassengrenze ostwärts und so schneite es weiter - besonders betroffen waren ein Streifen vom Münsterland bis Ostbrandenburg und mit Ausnahme der Nordseeküste und Gebieten im Westen und Südosten lag ganz Deutschland unter einer Schneedecke. Nördlich einer Linie Trier-Mannheim-Regensburg herrschte Dauerfrost, während am Alpenrand 10 °C überschritten wurden.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von -5,0 °C (Barth) bis 6,9 °C (Lahr);  
am 06. von -6,8 °C (Braunlage) bis 7,0 °C (Lahr);  
am 07. von -12,9 °C (Schmücke) bis 4,8 °C (Freiburg);  
am 08. von -18,1 °C (Doberlug-Kirchhain) bis 0,1 °C (Freiburg, Konstanz).

**Höchstwerte:**

am 05. von -0,3 °C (Ueckermünde) bis 13,6 °C (Freiburg, Kempten, Garmisch-Partenkirchen);  
am 06. von -1,9 °C (Wiesenburg) bis 14,3 °C (Garmisch-P.);  
am 07. von -6,8 °C (Braunlage) bis 10,6 °C (Hohenpeißenberg, Garmisch-Partenkirchen);  
am 08. von -12,8 °C (Schmücke) bis 6,6 °C (Konstanz).

**Bodenfrost:**

am 05. verbreitet von Schleswig-Holstein bis Brandenburg, gebietsweise südlich Münsterland-Elbsandsteingebirge, bis -10,0 °C (Barth);  
am 06. meist nördlich Niederrhein-Oberfranken bis -8,6 °C (Greifswald);  
am 07. in der Südhälfte gebietsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -8,9 °C (Erfurt-Weimar);  
am 08. an fast alle Stationen, bis -24,1 °C (Doberlug-Kirchhain).

**Niederschlag:**

am 05. südlich Wesermündung-Uckermark und nördlich Hochrhein-Passau, bis 14 mm (Tholey, Weinbiet);  
am 06. im äußersten Norden sowie südlich Ostfriesland-Spreewald und nördlich Hochrhein-Bayerischer Wald, bis 21 mm (Lüdenscheid);  
am 07. im äußersten Norden sowie südlich Ostfriesische Inseln-Oderbruch, bis 23 mm (Artern);  
am 08. verbreitet, bis 11 mm (Wernigerode, Braunlage).

**Sonne:**

am 05. bis 8 Stunden auf der Zugspitze, 7 Stunden im äußersten Süden;  
am 06. bis 7 Stunden in Ueckermünde, 6 Stunden in Greifswald;  
am 07. bis 2 Stunden in den Alpen;  
am 08. bis 5 Stunden in den Alpen.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 9 auf Helgoland und Zugspitze;  
am 06. bis Stärke 9 auf Helgoland und vereinzelt an der Nordseeküste, Stärke 8 örtlich in der Nordhälfte, Stärke 12 auf der Zugspitze (125 km/h);  
am 07. bis Stärke 11 in Cuxhaven, Stärke 8 in der Nordhälfte, Stärke 11 auf der Zugspitze;  
am 08. bis Stärke 11 auf Rügen, Stärke 8 örtlich in Norddeutschland, Stärke 9 auf der Zugspitze.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Februar

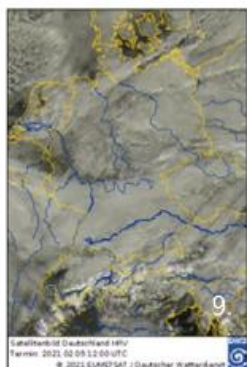
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



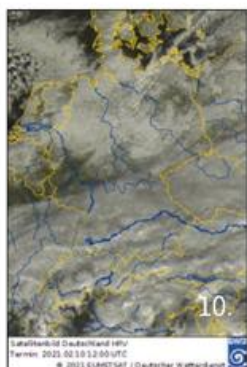
Witterung



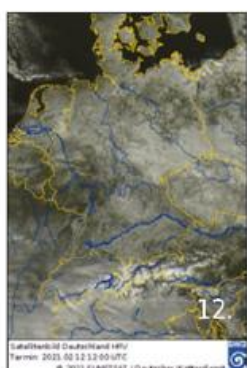
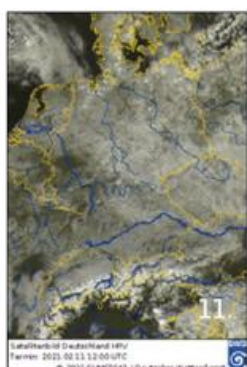
tägliche Spitzenwerte



**Am 09.** floss am Südrand von Hoch „Gisela“ mit nordöstlicher Strömung kontinentale Kaltluft nach Deutschland, die den Tag frostig starten ließ. In der Mitte lagen die Minima im sehr strengen Frostbereich (unter  $-15\text{ °C}$ ) und auch im Tagesverlauf verharrten die Werte dort örtlich unter  $-10\text{ °C}$ . Lediglich im äußersten Süden stiegen die Werte in den positiven Temperaturbereich. Über der vergleichsweise warmen Ostsee bildeten sich Schneeschauer, die bereits seit dem Vorabend landeinwärts zogen und von der Ostseeküste bis nach Niedersachsen Schnee brachten. Einzelne Stationen an der Ostseeküste meldeten mehr als 10 cm Neuschnee. In Kombination mit dem im Küstenumfeld stark böigen Wind gab es Schneeverwehungen. Ausläufer, deren Tiefdruckzentren südlich der Alpen ostwärts zogen, streiften Süddeutschland. Dort blieb es bedeckt und zeitweise fielen geringe Niederschlagsmengen. In den Frühstunden **des 10.** setzte von Südwesten Schneefall ein, der sich im Tagesverlauf über Süddeutschland ostwärts ausdehnte. Schneeschauer zogen von der Ostseeküste nach Norddeutschland. Von Ruhrgebiet und Hessen bis zu Oder und Neiße sanken die Temperaturen in den sehr strengen Frostbereich – in Osthessen und Thüringen wurden vereinzelt  $-25\text{ °C}$  unterschritten.



**Am 11.** führte Skandinavienhoch „Helida“ die sehr kalte Luft bis in den Süden Deutschlands. An Vorpommerns Küste traten weitere Schneeschauer auf und auf Rügen erhöhte sich die Schneedecke auf 20 bis 30 cm. Im Süden hörten die Schneefälle vormittags auf und die Südwesthälfte verbuchte gebietsweise 8 bis 10 Sonnenstunden. In der Mitte schwächte sich der Frost ab und von Ostfriesland bis zum Oberrhein wurden örtlich  $0\text{ °C}$  überschritten. Weite Teile Deutschlands lagen unter einer Schneedecke – schneefrei zeigten sich Gebiete an der Nordseeküste und im Westen. Nach einer in weiten Teilen klaren Nacht begann **der 12.** frostig. Gebietsweise unterschritten die Minimumtemperaturen  $-15\text{ °C}$  und trotz des überwiegend sonnenscheinreichen Wetters meldeten lediglich einige Stationen am südlichen Oberrhein positive Höchsttemperaturen. Mit einer nördlichen Strömung zogen Schneeschauer von der Ostsee nach Vorpommern und nördlich einer Linie Thüringer Wald-Zittauer Gebirge hielt sich eine Wolkendecke aus der Schneeflocken fielen.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von  $-20,7\text{ °C}$  (Carlsfeld) bis  $-0,1\text{ °C}$  (Konstanz);  
am 10. von  $-23,1\text{ °C}$  (Göttingen) bis  $-2,5\text{ °C}$  (Boltenhagen);  
am 11. von  $-18,3\text{ °C}$  (Bad Lippspringe) bis  $-3,1\text{ °C}$  (Helgoland);  
am 12. von  $-20,9\text{ °C}$  (Göttingen) bis  $-4,0\text{ °C}$  (Boltenhagen).

**Höchstwerte:**

am 09. von  $-13,0\text{ °C}$  (Schmücke) bis  $3,2\text{ °C}$  (Garmisch-Partenkirchen);  
am 10. von  $-13,2\text{ °C}$  (Zinnwald-Georgenfeld) bis  $2,3\text{ °C}$  (Oberstdorf);  
am 11. von  $-10,2\text{ °C}$  (Hohenpeißenberg) bis  $1,4\text{ °C}$  (Andernach);  
am 12. von  $-9,8\text{ °C}$  (Neuhaus am Rennweg, Zinnwald-Georgenfeld) bis  $0,4\text{ °C}$  (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 09. an allen Stationen, bis  $-24,1\text{ °C}$  (Erfurt-Weimar);  
am 10. an allen Stationen, bis  $-26,2\text{ °C}$  (Erfurt-Weimar);  
am 11. an allen Stationen, bis  $-23,0\text{ °C}$  (Stötten);  
am 12. an allen Stationen, bis  $-23,7\text{ °C}$  (Münster/Osnabrück).

**Niederschlag:**

am 09. gebietsweise im Norden, örtlich in der Mitte und im Osten Bayerns, verbreitet im Südwesten, bis 11 mm (Arkona);  
am 10. gebietsweise im Norden und in der Mitte, verbreitet in Süddeutschland, bis 13 mm (Zugspitze);  
am 11. gebietsweise in der Nordosthälfte, bis 13 mm (Ueckermünde);  
am 12. örtlich, vor allem in der Nordosthälfte, bis 1 mm (Ueckermünde).

**Sonne:**

am 09. bis 8 Stunden örtlich im Westen;  
am 10. bis 8 Stunden örtlich von der Mosel bis zum Thüringer Wald und Unterfranken;  
am 11. bis 10 Stunden örtlich in Süddeutschland;  
am 12. bis 10 Stunden an der Mosel und örtlich in Bayern.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 9 an der Ostseeküste und auf der Zugspitze;  
am 10. bis Stärke 8 an der Ostseeküste, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 11. bis Stärke 8 auf Großem Arber und Zugspitze;  
am 12. bis Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

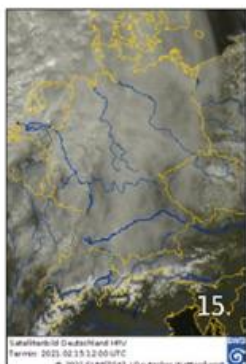
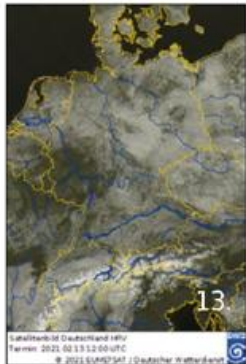
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 13. und 14.** bildete sich ein weiterer Schwerpunkt von Skandinavienhoch „Helida“ über der Mitte Deutschlands. In weiten Teilen sanken die Temperaturen in klaren Nächten unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ , wobei die Temperaturen in der Mitte gebietsweise unter  $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$  fielen. Tagsüber dominierte Sonnenschein und auf einigen Mittelgebirgsgipfeln sowie gebietsweise südlich der Donau wurden mit 10 Sonnenstunden die Mitte Februar astronomisch mögliche Dauer erreicht. Lediglich im Nordstau der östlichen Mittelgebirge und entlang von Oder und Neiße blieb es am 13. gebietsweise trüb. Auf der Westseite des Hochs setzte Milderung ein. So hielt am 13. zwar in weiten Landesteilen der Dauerfrost an und nur im Norden und Westen wurde gebietsweise der Gefrierpunkt überschritten. Am 14. jedoch kletterten die Maxima in der Westhälfte bei zeitgleich aufziehender Cirrusbewölkung verbreitet in den positiven Temperaturbereich, während die meisten Stationen der Osthälfte einen weiteren Eistag verbuchten.

**Am 15.** überquerten die Ausläufer eines Tiefs bei Island Deutschland ostwärts. Von Vorpommern bis Oberbayern zeigte sich bei frostigen Temperaturen die Sonne, während über der Westhälfte bereits in der Nacht Bewölkung aufzog und die Temperaturminima örtlich knapp über  $0\text{ }^{\circ}\text{C}$  lagen. Vormittags erreichte ein breites Niederschlagsband den Westen, dessen Vorderrand abends die östliche Grenze erreichte. In der Westhälfte fielen die Niederschläge teils als Regen, teils als gefrierender Regen und gingen mit Ostverlagerung in der Mitte in Schneefall über. An der Ostseeküste fielen örtlich bis zu 15 cm Neuschnee (in 24 Stunden). Während der Nacht bewirkte die vordrängende milde Luft in der Osthälfte einen Temperaturanstieg, so dass **der 16.** beispielsweise in Angermünde zwar frostig, aber doch 11 K milder startete als der Vortag. Vormittags zog der Schneefall nach Osten ab. Tief „Yukon“, das von Großbritannien nach Dänemark zog, lenkte weiterhin milde Luft nach Deutschland – die bodennahe Kaltluftschicht im Osten wurde allerdings nur langsam abgebaut. Seine Warmfront brachte der Nordhälfte dichte Bewölkung, aber kaum Niederschlag. Die Schneedecke begann zu tauen.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von  $-21,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Göttingen) bis  $-2,5\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Fehmarn, Rostock-Warnemünde);  
am 14. von  $-23,8\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Göttingen) bis  $-2,2\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Helgoland);  
am 15. von  $-20,2\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Doberlug-Kirchhain) bis  $1,9\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Aachen-Orsbach);  
am 16. von  $-8,0\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Zinnwald-Georgenfeld) bis  $5,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Aachen-Orsbach).

**Höchstwerte:**

am 13. von  $-8,7\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Hohenpeißenberg) bis  $1,5\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Freiburg);  
am 14. von  $-11,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Artern) bis  $6,2\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Trier-Petrisberg);  
am 15. von  $-6,1\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Zinnwald-Georgenfeld) bis  $8,1\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Freiburg);  
am 16. von  $1,3\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Arkona) bis  $13,5\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 13. an allen Stationen, bis  $-25,7\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Münster/Osnabrück);  
am 14. an allen Stationen, bis  $-26,0\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Erfurt-Weimar);  
am 15. an fast allen Stationen, bis  $-23,4\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Doberlug-Kirchhain);  
am 16. östlich Deutsche Bucht-Breisgau, bis  $-3,2\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Augsburg).

**Niederschlag:**

am 13. in Carlsfeld 0,1 mm;  
am 14. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert;  
am 15. an allen Stationen, bis 12 mm (Zugspitze);  
am 16. verbreitet, bis 7 mm (List auf Sylt, Oberstdorf).

**Sonne:**

am 13. und 14. bis 10 Stunden auf dem Brocken und gebietsweise in der Südhälfte;  
am 15. bis 7 Stunden in der Oberlausitz und im Südosten Bayerns;  
am 16. bis 5 Stunden von der Mosel bis zum Saarland und im Südschwarzwald.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 11 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 14. bis Stärke 8 im Ruhrgebiet, Stärke 11 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 15. bis Stärke 8 örtlich im Westen, Stärke 11 auf dem Brocken;  
am 16. bis Stärke 11 auf dem Brocken.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Februar

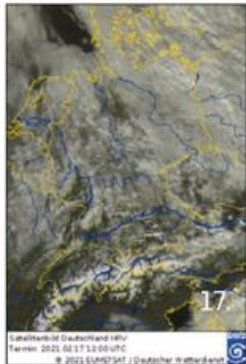
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



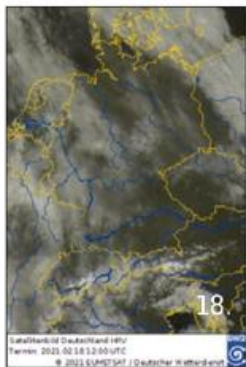
Witterung



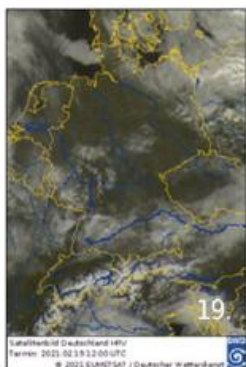
tägliche Spitzenwerte



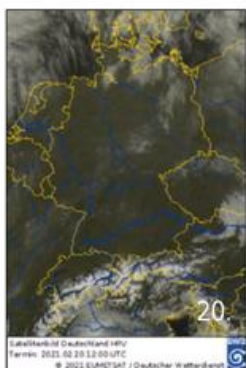
Bereits in der Nacht **zum 17.** überquerte das Regenband von Tief „Yukons“ Kaltfront weite Teile Deutschlands ostwärts. „Yukon“ verlagerte sich zur südlichen Ostsee und der Norden Deutschlands verblieb unter der dichten Bewölkung der sich nach Irland erstreckenden Frontalzone. Bei Höchsttemperaturen von 8 °C in Ostfriesland und 3 °C auf Rügen regnete es zeitweise. Nach Süden hin lockerte die Wolkendecke auf und unter Zwischenhocheinfluss wurden im Süden örtlich 6 bis 8 Sonnenstunden verzeichnet. Entlang des Rheins wurden Höchsttemperaturen von 12 bis knapp 14 °C erreicht. In tiefen und mittleren Lagen der Westhälfte und im Alpenvorland war die Schneedecke weitgehend abgetaut.



**Am 18.** lockerte die Bewölkung im Norden auf, bevor die Warmfront eines Tiefs über den Britischen Inseln der Nordhälfte Deutschlands geringe Regenmengen brachte. Im Warmsektor floss mit südlicher Strömung milde Luft nordwärts und bis zur Nordsee, Mecklenburg und dem Großraum Berlin überschritten die Höchsttemperaturen 10 °C. Das Regenband der Kaltfront erreichte nachmittags den Westen und passierte weite Teile Deutschlands in der Folgenacht ostwärts. Am Vormittag **des 19.** zog das Regenband nach Polen ab und mittags hörten die Niederschläge auch im Südosten Bayerns auf. Bei zunehmendem Hochdruckeinfluss zeigte sich die Sonne in der Mitte gebietsweise 8 beziehungsweise 9 Stunden. Im Nordosten blieb es ganztägig trüb. Eine Schneedecke gab es lediglich in den Hochlagen der Mittelgebirge und Alpen.



Vom 20. bis 25. lag Deutschland am Ostrand des kräftigen südosteuropäischen Hochs „Ilonka“. Eine Südströmung führte ungewöhnlich milde Subtropikluft aus Nordafrika nach Mitteleuropa.



**Am 20.** lösten sich morgendliche Nebelfelder, die sich örtlich in Süddeutschland gebildet hatten, rasch auf. Die Wolkenfelder einer Warmfront, die von der Nordsee nach Südschweden zog, streiften die Nordhälfte. So verbuchten die Küsten 2 bis 6 Sonnenstunden, während nach Süden hin die Sonnenscheindauer zunahm und die Südhälfte 8 bis 10 Stunden registrierte. Nach einem gebietsweise frostigen Start kletterten die Temperaturen auf etwa 10 °C in Vorpommern, bis 20 °C im Südwesten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von -4,3 °C (Oberstdorf) bis 7,1 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 18. von -7,1 °C (Oberstdorf) bis 6,4 °C (Friesoythe-Altenoythe);  
am 19. von -2,1 °C (Cottbus) bis 6,0 °C (Öhringen, München-Stadt);  
am 20. von -3,6 °C (Oberstdorf) bis 8,8 °C (Essen-Bredeneu).

**Höchstwerte:**

am 17. von 2,1 °C (Schmücke) bis 12,9 °C (Lahr);  
am 18. von 3,3 °C (Kahler Asten) bis 14,2 °C (Freiburg);  
am 19. von 3,5 °C (Kahler Asten) bis 14,7 °C (Freiburg);  
am 20. von 5,6 °C (Zinnwald-G.) bis 19,2 °C (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 17. gebietsweise im Nordosten und in der Mitte, verbreitet von Rheinland-Pfalz bis Baden-Württemberg und Oberbayern, bis -4,1 °C (Flughäfen Stuttgart und München);  
am 18. vereinzelt im Norden, örtlich im Osten, verbreitet in der Südhälfte, bis -5,6 °C (Stuttgart-Flughafen);  
am 19. gebietsweise südöstlich Niederrhein-Fehmarn bis -4,6 °C (Doberlug-Kirchhain);  
am 20. gebietsweise südöstlich Eifel-Rügen bis -4,6 °C (Doberlug-Kirchhain).

**Niederschlag:**

am 17. verbreitet in der Nordosthälfte, gebietsweise in der Südwesthälfte, bis 6 mm (Teterow);  
am 18. gebietsweise von Thüringen und Sachsen bis Bayern, sonst verbreitet, bis 7 mm (Leck, Rostock-Warnemünde, Marnitz, Freudenstadt);  
am 19. gebietsweise im Norden und Süden, örtlich in der Mitte, bis 2 mm (Stuttgart-Schnarrenberg, München-Stadt);  
am 20. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

**Sonne:**

am 17. bis 8 Stunden in Garmisch-Partenkirchen, 7 Stunden auf der Zugspitze;  
am 18. bis 9 Stunden im Osten Sachsens und Bayerns;  
am 19. bis 9 Stunden örtlich in Sachsen-Anhalt und Brandenburg;  
am 20. bis 11 Stunden auf der Zugspitze, 10 Stunden gebietsweise im Süden Baden-Württembergs und Bayerns.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 10 auf Brocken und Großem Arber;  
am 18. bis Stärke 8 örtlich im Westen, Stärke 10 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;  
am 19. bis Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 20. bis Stärke 9 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

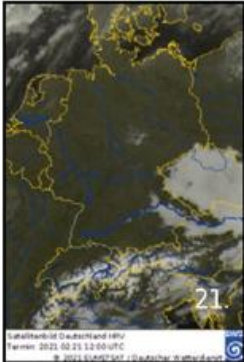
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Im Nordwesten dämpften hohe Wolkenfelder die nächtliche Abkühlung und so lagen dort die Frühtemperaturen **am 21.** bei 10 bis 4 °C. Im Süden und in Sachsen wurden Werte um 0 °C registriert. An und südlich der Donau hatte sich Nebel gebildet, der sich vormittags meist auflöste, in Niederbayern jedoch gebietsweise in Hochnebel übergang. So stiegen die Temperaturen im trüben Regensburg lediglich auf 4,4 °C. Auch an der Grenze zu Tschechien, das unter einer (Hoch-) Nebeldecke lag, blieb es örtlich ganztägig trüb. In Ostsachsen blies der Böhmisches Wind, der bis Dresden und Görlitz in Böen Stärke 7 erreichte. In den übrigen Gebieten, ließ Sonnenschein und Südströmung die Temperaturen rasch steigen. In der Nordwesthälfte sowie Teilen Ostdeutschlands und am Alpenrand wurden verbreitet 15 °C überschritten - vereinzelt meldeten Stationen im Lee der Mittelgebirge 20 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von -5,1 °C (Oberstdorf) bis 9,9 °C (Aachen-Orsbach);  
am 22. von -2,9 °C (Kempten) bis 11,8 °C (Aachen-Orsbach);  
am 23. von -2,9 °C (München-Flughafen) bis 12,3 °C (Essen-Bredene);  
am 24. von -2,6 °C (München-Flughafen) bis 11,9 °C (Aachen-Orsbach).

**Höchstwerte:**

am 21. von -0,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 19,5 °C (Stuttgart-Schnarrenberg);  
am 22. von 2,6 °C (Meiningen) bis 20,5 °C (Kempten);  
am 23. von 9,0 °C (Helgoland) bis 20,4 °C (Andernach);  
am 24. von 9,9 °C (Helgoland) bis 21,4 °C (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 21. örtlich im Norden und Nordwesten, gebietsweise südöstlich Eifel-Rostock, bis -5,2 °C (Augsburg);  
am 22. gebietsweise in der Nordwesthälfte, verbreitet in der Südosthälfte, bis -5,6 °C (Stuttgart-Flughafen);  
am 23. gebietsweise, meist südlich Pfälzer Wald-Berlin, bis -5,1 °C (Augsburg);  
am 24. vereinzelt im Norden und in der Mitte, gebietsweise in Süddeutschland, bis -4,2 °C (Mühldorf).

**Niederschlag:**

vom 21. bis 24. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

**Sonne:**

am 21. bis 11 Stunden auf der Zugspitze, 10 Stunden gebietsweise, meist südlich Münsterland-Stettiner Haff;  
am 22. bis 10 Stunden von Prignitz und Uckermark bis Sachsen, im Allgäu sowie auf den Gipfeln von Bayerischem Wald und Alpen;  
am 23. bis 10 Stunden auf der Zugspitze, 9 Stunden gebietsweise in der Südhälfte;  
am 24. bis 10 Stunden auf der Zugspitze, gebietsweise 9 Stunden.

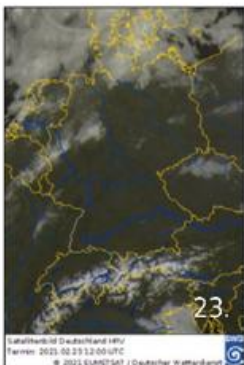
**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 22. bis Stärke 9 auf Brocken und Zugspitze;  
am 23. bis Stärke 9 auf dem Brocken;  
am 24. bis Stärke 8 auf Sylt, Stärke 10 auf dem Brocken.

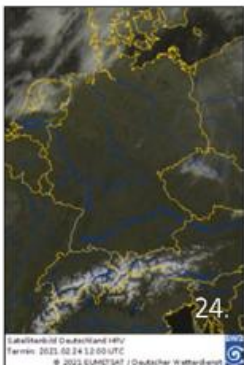
\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



**Am 22.** trübte Saharastaub den Himmel in der Westhälfte - vom westlichen Münsterland bis ins Saarland wurden weniger als 2 Sonnenstunden verbucht. Die Auflösung nächtlicher Nebel- und Hochbelfelder, die vor allem in Bayern entstanden waren, dauerte bis in den Nachmittag - am Südrand von Rhön und Thüringer Wald sowie in Tälern Oberfrankens blieb es bei Höchsttemperaturen unter 5 °C örtlich ganztägig trüb. Am Alpennordrand, vereinzelt im Norden und in der Westhälfte wurden 20 °C überschritten.



**Der 23.** begann in Bayern meist frostig und nächtliche Nebelfelder lösten sich vormittags auf. In der Mitte und im Süden zeigte sich die Sonne 6 bis 10 Stunden. Die Temperaturen erreichten Maxima um 15 °C in Bayern und bis 20 beziehungsweise 21 °C am Rhein und seinen Nebenflüssen sowie in Jena. Die Wolkenfelder eines Tiefausläufers streiften den Norden. Küstenstationen registrierten weniger als 2 Sonnenstunden, die Temperaturen erreichten dort 11 bis 15 °C.



**Am 24.** setzte sich das sonnenscheinreiche und ungewöhnlich milde Wetter fort. Verbreitet stiegen die Temperaturen über 15 °C - an den Nordrändern der Mittelgebirge, entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse sowie im Südwesten wurden 20 bis knapp 22 °C erreicht. Das Wolkenband einer Kaltfront streifte Schleswig-Holstein und die Nordseeküste. Dort wurden 2 bis 5 Sonnenstunden registriert und mit Höchsttemperaturen von 10 und 17 °C war es kühler.

## Witterungsverlauf im Februar

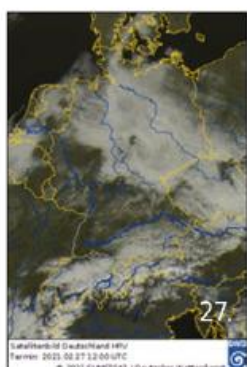
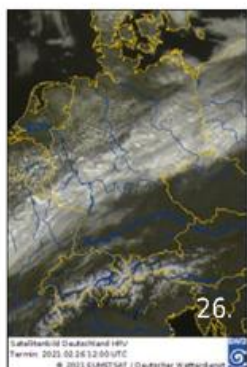
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 25.** schob ein Tiefdruckgebiet schon am Vormittag erste Wolkenfelder in den Nordosten, die ab dem Mittag immer dichter wurden. Bis zum Abend blieb es aber trocken. Nach Süden und Osten gab es einen weiteren sonnigen und trockenen Tag. Vor allem ab der Donau südwärts begann der Tag stellenweise frostig. Im Laufe des Tages wurde es erneut warm und vereinzelt erreichte die Temperatur am Oberrhein und in Thüringen bis zu 22 °C.

Eine Kaltfront zog mit ihrem Niederschlagsgebiet **am 26.** über Deutschland hinweg von Nord nach Süd. Bereits in der Nacht hatte es in einem Streifen von Nordrhein-Westfalen bis ins nördliche Brandenburg und den Osten Mecklenburg-Vorpommerns zeitweise stärker geregnet. Der Niederschlag zog südwärts. Hinter der Kaltfront war es niederschlagsfrei. Die Bewölkung lockerte auf und ging teils in starke Quellbewölkung über. Im Süden begann der Tag teils frostig aber sonnig. So stieg die Temperatur bis zum Nachmittag am Alpenrand nochmals auf 18 bis 19 °C. Erst am Abend erreichte die Kaltfront mit ihrem Niederschlag die Alpen.

Deutschland gelangte **am 27.** unter Einfluss eines Hochs mit Schwerpunkt über den Britischen Inseln. Vor allem in der Nordhälfte und südlich der Donau war es noch länger bewölkt und es regnete vereinzelt leicht. Von Nord- und Ostsee her riss die Wolkendecke im Laufe des Tages auf. Besonders in der Südhälfte herrschte in der Nacht zum 27. verbreitet Frost. Mit bis zu 12 °C am Oberrhein und vereinzelt auch in Niederbayern war es deutlich kühler als an den Vortagen.

**Am 28.** blieb Hochdruckwetter bestimmend. Lokale Nebelfelder in der Mitte und im Süden lösten sich rasch auf. Die dichte hochnebelartige Bewölkung im Norden hielt mancherorts den ganzen Tag. Vereinzelt fiel daraus leichter Regen. Vor allem von der Ostsee her konnte sich insbesondere im Nordosten zum Nachmittag gebietsweise die Sonne durchsetzen. Der Tag begann im Norden vereinzelt in der Mitte und im Süden verbreitet wieder frostig. Im Raum Köln erreichte die Temperatur am Nachmittag bis zu 14 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von -3,0 °C (Oberstdorf) bis 11,0 °C (Michelstadt-Vielbrunn);  
am 26. von -2,4 °C (Mühdorf) bis 5,3 °C (Angermünde);  
am 27. von -3,4 °C (Gießen/Wettenberg) bis 3,9 °C (Teterow);  
am 28. von -4,9 °C (Nürnberg) bis 3,7 °C (Itzehoe).

**Höchstwerte:**

am 25. von 8,6 °C (Helgoland) bis 21,4 °C (Freiburg);  
am 26. von 5,8 °C (Norderney, Bad Hersfeld) bis 17,3 °C (Freiburg);  
am 27. von -0,6 °C (Schmücke) bis 12,0 °C (Freiburg);  
am 28. von 3,0 °C (Wiesenburg) bis 14,1 °C (Köln-Bonn).

**Bodenfrost:**

am 25. vereinzelt im Osten, örtlich von Westerwald und Niedersachsen bis in den Süden, -4,4 °C (München-Flughafen);  
am 26. in der Mitte verbreitet, im Süden örtlich, -4,9 °C in Straubing;  
am 27. im Bereich der Küsten frostfrei, in der Mitte örtlich und im Süden verbreitet, -5,9 °C am Flughafen München;  
am 28. im Bereich der Küsten nur vereinzelt, sonst verbreitet, -7,9 °C in Straubing.

**Niederschlag:**

am 25. nördlich einer Linie von der Eifel zur Lausitz verbreitet, von Nordrhein-Westfalen zur Oder auch stärker, 9 mm in Hannover;  
am 26. im Norden und Südwesten teils trocken oder nur Tropfen, sonst verbreitet, in Chieming 8 mm;  
am 27. örtlich schwach, zum Beispiel an der Ostseeküste, in einem Streifen von Sachsen nach Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie im Süden Bayerns, 0,6 mm in Chieming;  
am 28. örtlich schwach, zum Beispiel an der Ostseeküste sowie in einem Streifen von Sachsen nach Niedersachsen und Schleswig-Holstein, in Dresden Klotzsche 0,1 mm.

**Sonne:**

am 25. auf der Zugspitze 11 Stunden;  
am 26. auf der Zugspitze und in Sankt Peter-Ording 10 Stunden;  
am 27. 10 Stunden auf Arkona und stellenweise im Südwesten;  
am 28. 11 Stunden auf dem Brocken und dem Fichtelberg aber auch vereinzelt ab dem Main südwärts, so auch auf der Zugspitze.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 25. in List auf Sylt und auf dem Brocken jeweils Stärke 8;  
am 26. Arkona Stärke 8;  
am 27. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 9;  
am 28. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 10.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Langfristrends zur Temperatur

**Prognose für Februar**  
Modellstart Januar



**Beobachtung Februar**



**Prognose für März**  
Modellstart Februar



**Wann wird ein Gebiet als normal, zu warm oder zu kalt eingestuft?**

Als erster Schritt wird ein Gebietsmittel der Mitteltemperatur für jede Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des betrachteten Zeitraums 1981 bis 2010 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert so den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in 5 gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen zu kalt (die ersten beiden Quintile), normal (mittleres Quintil) und zu warm (die letzten beiden Quintile) zugeordnet. Zum Schluss wird geschaut, in welche Kategorie die aktuelle Prognose beziehungsweise der aktuelle Wert fällt.

### Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981-2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

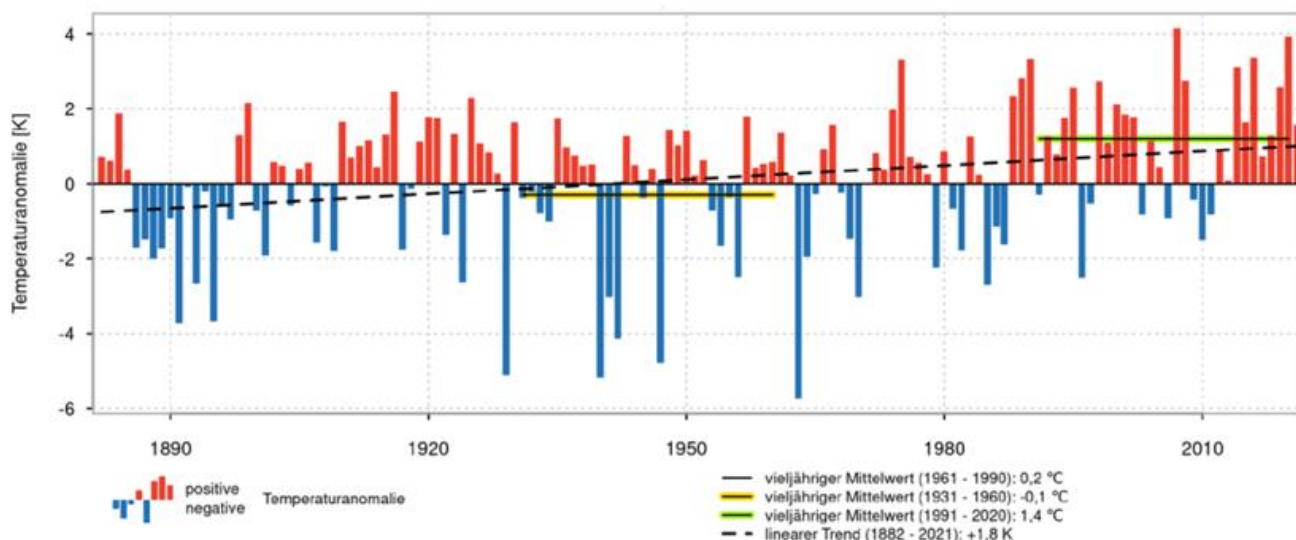
Die Prognose für den Februar startete im Januar. Es wurden für das ganze Land normale Bedingungen im Vergleich zur Bezugsperiode 1981-2010 vorhergesagt. Tatsächlich war der Februar im Süden des Landes etwas wärmer, alle anderen Regionen lagen im Normalbereich. Die Vorhersage für den März gibt ebenfalls nur für den Süden etwas wärmere Bedingungen an.

### Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.

## Klimamonitoring Winter 2020/21

Abweichungen vom Jahreszeitenmittel der Lufttemperatur für Winter 1882-2021



Der meteorologische Winter 2020/21 (Dezember bis Februar) war mild, geringfügig zu feucht mit überdurchschnittlichem Sonnenschein. Jeder der drei Wintermonate war wärmer als die vieljährigen Monatsmittel für den Referenzzeitraum 1961-1990. Der Monat Dezember waren deutlich zu warm (+2,3 K). Die Monate Januar und Februar waren etwas wärmer (+1,1 beziehungsweise +1,3 K). Insgesamt war der Winter etwas feuchter. Der Januar brachte einen deutlichen Niederschlagsüberschuss, der Dezember war etwas zu trocken, der Februar war durchschnittlich. Der Sonnenscheinüberschuss für den Winter resultiert aus dem Februar. Dieser war deutlich sonnenscheinreicher. Dezember und Januar waren trüber. Winterliche Bedingungen stellten sich erst zu den Weihnachtsfeiertagen ein. Im Bergland hielten diese bis Mitte Februar an. Nach der extrem kalten Phase in der zweiten Monatsdekade des Februars beendete der anschließende Warmlufteinbruch die winterliche Witterung in der dritten Monatsdekade. In der sehr winterlichen Phase konnten besonders im Bergland recht hohe Schneehöhen beobachtet werden.

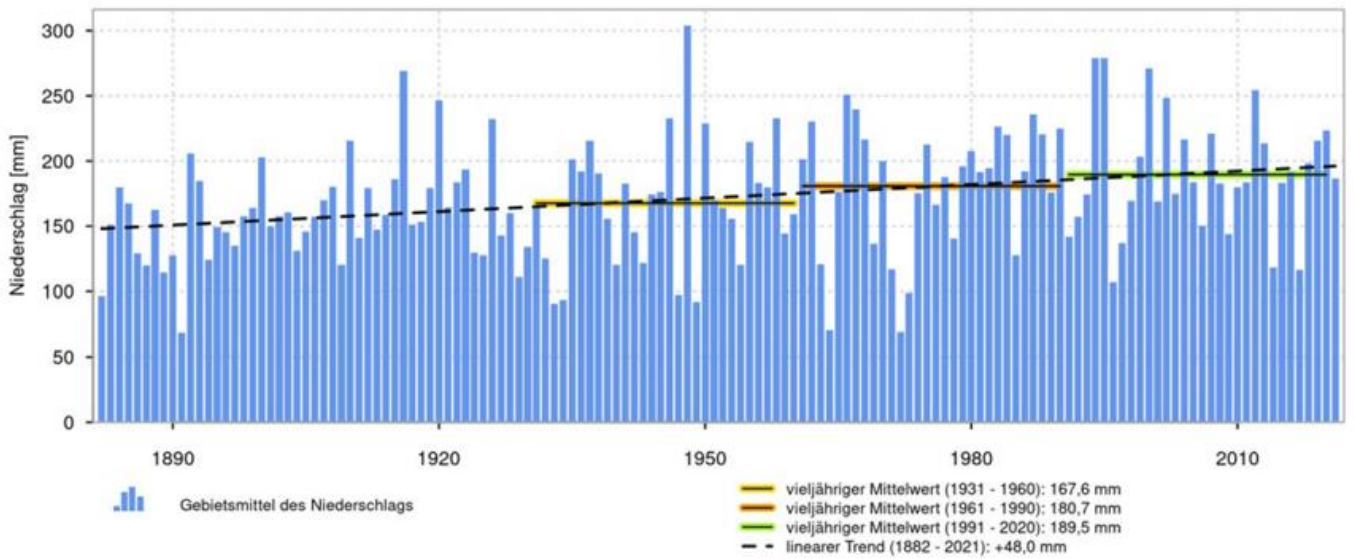
Im Winter 2020/21 betrug das Gebietsmittel der Temperatur 1,8 °C. Damit liegt die Abweichung zur Vergleichsperiode 1991-2020 bei +0,4 K, während der vieljährige Mittelwert des internationalen klimatologischen Referenzzeitraums 1961-1990 um 1,6 K übertroffen wurde. Somit war der Winter 2020/21 zusammen mit dem Winter 1966/67 der 27.-wärmste Winter seit 1901 und der 29.-wärmste seit 1881.

Im Gebietsmittel von Deutschland wurde für den Winter 2020/21 eine Niederschlagshöhe von 186,6 mm gemessen. Das sind 2,9 mm beziehungsweise 1,6 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 5,9 mm beziehungsweise 3,3 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990. Der Winter 2020/21 war damit der 46.-nasseste Winter in Deutschland seit 1901 beziehungsweise der 48.-nasseste seit 1881.

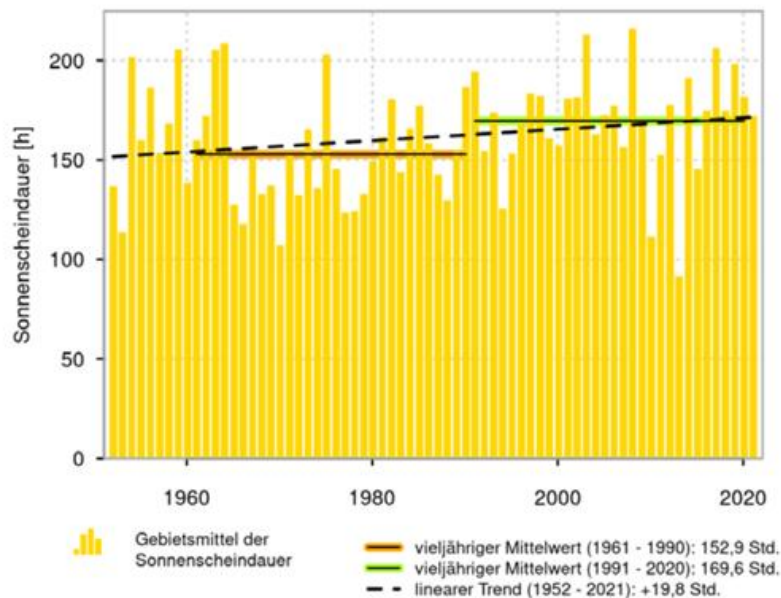
Das Flächenmittel der Sonnenscheindauer lag bei 172,0 Stunden. Das sind 2,4 Std. beziehungsweise 1,4 % mehr als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 19,2 Std. beziehungsweise 12,5 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Somit liegt der Winter 2020/21 auf dem 27. Platz in der Rangfolge der Sonnenscheindauer seit 1951.

**Klimamonitoring Winter 2020/21**

**Jahreszeitensummen des Niederschlags für Winter 1882-2021**



**Jahreszeitensummen der Sonnenscheindauer für Winter 1952-2021**



## Klimamonitoring Winter 2020/21

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	1,3	1,9	0,9	2,2	2,3	3,0	2,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,4	2,1	1,2	2,4	2,4	3,2	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	0,5	1,2	0,2	1,5	1,6	2,4	1,7
Berlin und Brandenburg	0,4	1,1	0,1	1,4	1,4	2,2	1,5
Nordrhein-Westfalen	1,9	2,5	1,7	2,7	2,8	3,5	3,3
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,1	1,7	0,9	1,9	2,0	2,7	2,8
Hessen	0,5	1,2	0,3	1,4	1,5	2,2	1,8
Baden-Württemberg	0,2	0,8	0,0	1,1	1,1	1,7	1,9
Sachsen	-0,2	0,5	-0,4	0,7	0,8	1,6	1,0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,2	0,9	-0,0	1,2	1,2	2,0	1,3
Bayern	-0,8	-0,2	-1,0	0,1	0,1	0,8	0,7
<b>Deutschland</b>	<b>0,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>2,2</b>	<b>1,8</b>

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	180,7	196,2	179,9	205,7	206,1	221,9	175,0
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	176,3	187,9	177,1	194,8	196,2	194,4	185,4
Mecklenburg-Vorpommern	130,8	139,7	130,2	144,1	145,5	149,0	146,2
Berlin und Brandenburg	120,7	128,0	123,3	130,1	130,5	125,8	114,4
Nordrhein-Westfalen	221,4	230,7	222,8	237,1	238,1	231,6	228,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	203,3	213,8	206,1	216,4	218,5	221,4	251,6
Hessen	186,9	193,9	192,9	194,7	196,0	193,2	214,5
Baden-Württemberg	215,7	227,4	224,0	225,4	228,4	235,8	248,8
Sachsen	150,6	154,6	152,0	156,5	158,4	152,5	146,0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	135,2	141,4	137,0	144,7	145,8	137,7	143,5
Bayern	192,8	202,1	199,9	201,6	203,4	204,4	186,5
<b>Deutschland</b>	<b>177,3</b>	<b>186,7</b>	<b>180,7</b>	<b>189,5</b>	<b>191,0</b>	<b>190,1</b>	<b>186,6</b>

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	139,8	138,2	143,1	142,3	142,8	150,9
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	146,1	135,3	151,1	150,1	152,7	150,1
Mecklenburg-Vorpommern	148,4	144,0	151,6	150,3	149,8	146,5
Berlin und Brandenburg	162,1	149,7	168,7	168,1	170,9	169,0
Nordrhein-Westfalen	161,6	150,9	164,6	163,4	165,7	159,8
Rheinland-Pfalz und Saarland	158,5	152,1	162,4	161,6	165,4	168,9
Hessen	145,6	136,4	151,3	150,5	150,4	148,6
Baden-Württemberg	185,0	169,4	195,3	195,4	201,6	197,5
Sachsen	175,2	160,7	184,5	183,8	184,6	194,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	160,9	146,5	169,2	168,3	167,7	161,6
Bayern	181,1	171,0	187,6	187,0	191,5	201,7
<b>Deutschland</b>	<b>163,5</b>	<b>152,9</b>	<b>169,6</b>	<b>168,9</b>	<b>171,4</b>	<b>172,0</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:



## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für Februar 2021

Stand: 02.03.2021

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind										
		Mittel	Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage	Nebel	Summe	Zahl der Tage	Tagesmax.	Summe	ZdF	Maximum																
		in °C	in °C	in °C	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 8 Std	in m/s	Datum
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																
Belm	103	2,7	0,1	18,5	24	-17,1	13	-5,4	07		0		0	13	0	8	5			56	92	11	10	2	15,4	03	95	138	14	4	15,9	07
Braunlage	607	-0,6	0,2	17,8	22	-17,8	09	-4,9	28		0		0	17	-7	9	0			102	97	14	12	5	17,0	03					16,9	07
Braunschweig	81	1,7	-0,7	19,4	22	-18,7	13	-6,8	14		0		0	11	-3	8	4			52	149	14	9	1	13,0	03	87	118	15	6	18,4	04
Cuxhaven	5	3,1	0,2	17,5	24	-8,2	14	-12,1	13		0		0	13	2	8	5			26	48	8	4		9,1	15	86	119	14	4	28,9	07
Diepholz	38	1,9	-0,9	18,8	24	-18,7	13	-5,3	01.07		0		0	14	0	9	6			56	112	13	10	1	18,2	03	93	129	13	3	19,2	07
Erdem	0	2,6	-0,3	16,8	24	-12,7	13	-18,7	13		0		0	12	1	7	5			31	60	9	6		6,3	02	78	113	12	3	20,4	07
Friesoythe-Altenoythe	6	2,8	-0,1	18,0	24	-13,8	13	-15,7	13	0		0	0	13		9				40	74	10	6	1	11,9	03	86	126	14	4	17,9	07
Göttingen	167	1,0	-1,0	19,1	24	-23,8	14	-6,6	14		0		0	12	-3	8	4			50	143	15	8	1	15,4	07	96	140	11	6	17,0	07
Hannover-Flughafen	59	1,9	-0,7	19,1	24	-17,8	13	-23,5	13		0		0	13	-1	8	4	5	58	145	12	11	1	17,0	03	93	137	13	4	18,7	07	
Lingen																																
Lüchow	16	1,0	-0,8	18,5	24	-16,7	13/14	-11,6	14		0		0	16	1	7	3			40	121	12	7	1	16,7	03	93	129	14	7	14,9	07
Nordsee	12	2,7	-0,4	15,0	21	-7,0	13/14	-13,0	13		0		0	14	5	6	4			25	56	10	7		4,8	15	80	113	14	4	26,4	07
Saltau	75	1,2	-0,6	18,6	22	-18,2	13	-20,8	13/14		0		0	13	-2	8	5			48	86	12	8	1	20,0	03	94	147	14	5	17,3	07
Bremen	4	2,2	-0,4	18,3	24	-15,8	13	-16,8	13		0		0	13	-1	9	6	8	34	77	12	6	1	10,1	03	95	136	13	5	19,2	07	
Bremerhaven	7	2,6	-0,2	17,2	21	-8,7	14	-10,5	13		0		0	13	2	8	5			24	52	9	5		9,7	15	86	123	14	4	21,1	07
Fehman	3	2,1	0,1	14,6	24	-5,3	12	-7,1	14		0		0	16	7	6	3			13	39	8	5		6,1	17	102	152	9	3	24,2	08
Helgoland	4	2,4	-0,9	9,9	24	-4,5	12/13	-12,0	13		0		0	14	7	6	4			16	36	7	5		4,2	16	79	107	13	4	27,1	07
Kiel-Holtenau	28	2,7	0,5	17,7	22	-10,9	13	-14,4	14		0		0	16	3	6	3			15	30	6	5		4,4	15				22,4	07	
List auf Sylt	25	0,9	-1,3	12,7	24	-8,1	12	-12,5	13		0		0	16	4	10	7			17	44	5	4		6,8	16	97	129	9	3		
Lübeck-Blankensee	15	1,3	-0,7	18,6	24	-18,5	14	-13,3	01		0		0	16	1	12	8			29	58	10	5		7,8	03	83	134	13	4	18,0	08
Sankt Peter-Ording	5	1,3	-0,9	14,0	21	-10,0	13	-16,0	13		0		0	15	3	8	5			18	35	7	5		6,1	15	103	137	9	5	22,4	07
Schleswig	43	2,0	0,1	16,4	22	-12,9	13	-13,1	14		0		0	16	2	7	4			26	43	11	5		7,9	03	191	186	9	6	21,9	07
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	2,0	-0,4	18,9	22	-14,4	13	-16,6	13		0		0	14	0	7	4	3	23	42	9	5	1	10,0	03	89	133	14	0	19,7	08	
Arkona	42	1,6	0,0	16,3	24	-9,0	14	-5,7	01		0		0	16	2	8	3			52	179	13	8	2	14,3	04	93	137	12	6	29,7	08
Boizenburg	45	1,4	-0,6	18,9	24	-15,3	14	-11,3	14		0		0	14	-1	8	4			29	66	12	8		9,7	03	88	131	13	6	19,0	07
Bolltenhagen	15	2,1	0,0	18,7	24	-12,2	14	-13,2	14		0		0	15	1	10	6			28	68	8	5		8,9	15	98	144	10	4	23,4	08
Greifswald	2	1,1	-0,5	18,4	24	-12,7	15	-15,0	01		0		0	16	1	9	5			39	105	12	7	2	11,3	15	92	135	11	4	19,5	08
Märitzt	81	1,5	-0,2	18,8	24	-12,4	14	-18,9	12		0		0	16	0	9	5			35	73	10	8	1	13,9	03	90	132	14	0	16,3	07
Rostock-Warnemünde	4	2,5	0,3	18,1	24	-7,4	09	-9,9	11		0		0	16	4	7	4			30	75	10	6		7,4	18	95	140	9	3	18,1	07/08
Schwain	59	1,5	-0,3	18,3	24	-16,4	14	-14,7	09		0		0	16	1	9	5			36	84	12	7		8,4	15	81	131	13	3	19,1	08
Ueckermünde	1	0,6	-1,0	18,1	24	-17,0	15	-15,8	10		0		0	16	-1	10	6			44	142	12	6	2	12,7	11	94	132	9	4	16,5	07
Warren (Müritzt)	73	0,6	-0,8	18,2	24	-12,2	10	-19,0	12		0		0	16	0	9	5			27	71	9	8	1	10,0	03	100	141	8	5	15,7	07

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe			Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 8 Std	in m/s	Datum	
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1135	-2,6	0,7	14,6	22	-18,9	09		0	0	21	-4	11	-6													105	146	12	7	33,1	03
Gardelegen	47	0,5	-1,5	19,0	24	-20,2	13	-6,9	07	0	0	15	-2	9	6			50	152	13	9	2	15,1	03	89	125	14	5	14,6	06		
Magdeburg	79	1,3	-0,8	19,8	24/25	-17,6	14	-24,5	14	0	0	13	-3	10	6			54	208	13	9	1	12,8	07	93	115	13	6				
Wittenberg	105	0,7	-1,3	19,1	24	-15,2	13	-8,5	01	0	0	14	-3	10	6			36	106	15	10		5,8	03	92	116	13	5	14,4	06		
Angermünde	54	0,2	-1,1	18,4	25	-15,3	10	-17,5	01	0	0	18	1	10	5			41	141	13	7	1	16,4	03	95	128	11	4	16,8	07		
Cottbus	69	0,3	-1,4	20,6	25	-17,6	15	-18,1	15	0	0	19	2	9	5			32	94	12	10		5,6	03	86	112	13	3	16,9	04		
Dobrußky-Kirchhain	97	0,1	-1,5	19,9	25	-20,2	15	-24,5	09	0	0	16	-2	8	4			35	100	13	10		6,5	06					16,2	07		
Lützenberg	98	0,4	-1,0	19,2	25	-13,5	10	-18,5	10	0	0	17	0	10	5			30	88	13	10		7,3	03	89	114	10	3	16,0	04		
Manschnow	12	0,0	-1,7	19,0	25	-16,4	10	-20,5	15	0	0	20	3	9	5			27	104	11	8	1	12,2	03	83	105	14	3	16,3	08		
Neuruppin-Alt Ruppin	56	0,2	-1,4	19,1	24	-15,8	15	-19,2	15	0	0	20	4	8	4			38	91	11	7	1	17,6	03					16,8	07		
Potsdam	81	0,8	-0,8	19,9	24	-13,0	15	-8,5	01	0	0	17	0	9	5			36	100	15	9	1	10,1	03	100	127	12	4	16,6	07		
Berlin-Dahlem	51	0,9	-1,0	19,4	25	-12,2	10/15	-22,0	10	0	0	17	1	9	5	3		32	89	14	8	1	10,9	03	103	129	13	5	18,1	07		
Berlin-Brandenburg	46	0,8	-0,8	19,2	25	-14,7	15	-19,5	15	0	0	18	0	10	6	3		27	90	14	6	1	10,7	03	93	118	13	4	18,0	07		
Arfem	164	-0,1	-1,8	18,4	25	-19,9	13	-8,0	01	0	0	14	-2	8	3			57	259	10	7	2	23,0	07	90	117	14	4	16,8	07		
Erfurt-Weimar	316	0,8	-0,1	19,0	24	-22,3	14	-26,2	10	0	0	13	-5	8	1	6		46	209	12	5	2	14,9	07	106	129	10	8	20,2	03		
Gera-Leumnitz	311	0,8	-0,2	18,9	25	-20,8	10	-8,3	07	0	0	13	-4	8	2			56	200	12	7	2	20,9	07	97	120	10	6	17,2	07		
Leinefelde	356	0,7	-0,2	17,8	25	-20,4	10	-6,0	07	0	0	12	-6	8	2			55	120	12	10	1	16,4	07	100	137	10	6	20,6	06		
Meiningen	450	-0,1	-0,3	18,2	25	-18,1	10	-7,0	07	0	0	19	-1	9	2			53	133	12	8	2	22,4	03	102	138	13	7	13,3	04		
Neuhaus am Rennweg	845	-1,3	0,6	14,0	25	-18,4	10	-1,5	28	0	0	20	-3	11	-2			83	88	14	10	3	35,0	03					19,5	03		
Schmücke	937	-1,9	0,3	14,4	22	-18,4	09/10	-0,2	10/11	0	0	20	-4	11	-3			86	85	14	9	3	35,7	03	94	142	14	7	22,9	03		
Chemnitz	418	1,2	0,4	18,8	25	-18,7	10	-9,3	08	0	0	11	-7	7	0			53	136	14	10	2	15,7	03	101	119	15	7	17,1	03		
Dresden-Klotzsche	227	0,5	-1,0	20,0	25	-16,2	10	-25,7	10	0	0	12	-5	9	4	5		32	97	15	11		7,3	07	96	120	15	5	16,8	03		
Fichtelberg	1213	-2,4	1,4	12,9	21	-17,7	09	-0,1	01/02	0	0	22	-4	11	-7			64	78	15	12	2	15,1	03	105	135	13	7	29,1	04		
Görlitz	238	0,2	-0,7	17,0	25	-17,6	10	-9,0	01/08	0	0	14	-4	10	4			28	80	14	7		8,2	04	105	130	11	6	17,0	19		
Leipzig-Halle	131	1,0	-0,8	19,2	25	-16,3	13	-23,0	09	0	0	12	-4	8	3	6		38	158	12	7		7,2	07	114	143	10	6	17,3	03		
Lichtenhain-Mittelndorf	321	-0,4	-0,9	15,4	25	-16,1	10	-8,2	07/08	0	0	14	-4	9	2			48	102	14	9		9,9	03	83	114	15	4	16,0	22		
Oschütz	150	1,0	-0,7	19,9	25	-18,3	15	-13,1	01	0	0	14	-2	8	4			43	134	13	11	1	10,5	06	102	124	12	7	18,6	03		
Zinnwald-Georgenfeld	877	-2,3	0,8	15,0	23/24	-18,5	10	0,0	03/04	0	0	24	-1	13	-2			53	80	13	12	2	12,6	03					17,3	03		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind	
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.	Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 8 Std
<b>Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern</b>																													
Feldberg/Schwarzwald	1490	-0,0	2,8	11,8	22	-17,6	13	0,0	01./02	0	0	19	-5	8	-6	49	57	14	7	2	15,8	02	135	139	11	9	36,9	03	
Freiburg	237	5,4	1,6	21,4	24./05	-14,5	14	-21,0	14	0	0	10	-4	2	0	34	68	13	9	7,7	01	128	138	10	10	15,6	02./03		
Freudenstadt	797	2,9	2,9	18,2	24	-14,5	13	-3,8	27	0	0	11	-10	7	-1	110	80	14	11	3	31,3	03	123	145	10	9	19,7	03	
Klippeneck	974	2,8	3,2	18,4	25	-16,0	11	-9,6	14	0	0	11	-10	7	-3	34	63	11	8	8,4	07	135	138	9	10	20,3	13		
Konstanz	428	3,8	1,5	17,4	25	-9,8	12	-11,2	12	0	0	12	-4	3	0	36	80	11	7	1	13,2	03	136	160	7	7	16,6	03	
Lahr	156	5,0	1,3	21,0	25	-15,4	12	-19,5	11	0	0	10	-5	4	2	34	74	12	10	1	12,5	02	121	134	10	10	14,1	03	
Mannheim	98	4,2	0,8	20,0	25	-13,8	11	-18,4	11	0	0	13	-2	6	4	39	93	13	10	1	11,5	05	128	160	12	12	17,3	03	
Öhringen	278	3,9	1,5	19,7	24	-13,9	11	-15,2	14	0	0	9	-6	5	2	54	102	14	10	2	11,9	02	122	147	11	6	19,4	03	
Rheinstetten	118	3,9	0,5	20,5	24	-15,6	11	-17,0	11	0	0	14	1	5	3	50	88	13	12	1	12,2	03	113	140	10	7	20,7	03	
Stetten	734	2,6	2,7	18,4	24	-13,3	11	-23,0	11	0	0	13	-7	6	-4	71	115	14	11	2	20,6	07	124	146	10	9	24,5	03	
Stuttgart-Flughafen	371	3,5	1,4	20,1	25	-14,4	11	-16,7	14	0	0	14	-4	5	1	4	42	127	14	10	9,6	01	135	139	9	12	16,1	03	
Stuttgart-Scharnberg	314	4,6	1,7	20,8	25	-11,5	12	-12,5	12	0	0	9	-5	5	2	49	148	15	10	1	15,1	01	125	134	10	9	18,2	03	
Ulm-Mühlingen	593	1,8	1,4	18,0	25	-14,4	11	-18,0	11	0	0	17	-4	6	0	41	91	13	9	1	15,1	07	129	152	9	10	15,8	03	
Augsburg	462	2,4	1,7	18,9	25	-16,6	12	-9,2	14./15	0	0	17	-4	6	1	46	135	14	7	1	18,4	07	138	162	8	10	19,2	04	
Bad Kissingen	282	0,5	-1,0	17,4	25	-15,7	14	-16,0	13	0	0	17	-1	8	4	58	126	10	7	2	20,1	03	115	162	9	8	17,5	03	
Bamberg	240	1,0	-0,3	19,2	25	-19,3	14	-22,2	14	0	0	24	5	6	3	55	149	10	8	2	19,5	03	109	138	12	7	15,4	04	
Chemung	551	2,9	2,2	19,1	25	-13,8	12	-17,1	12	0	0	15	-4	4	-1	42	68	10	8	8,2	02	146	157	7	11	17,6	04		
Fürstentzell	478	2,0	1,8	16,4	25	-12,8	13	-18,9	13	0	0	13	-8	5	-2	34	63	11	8	1	12,4	02	136	149	9	11	20,2	04	
Garmisch-Partenkirchen	719	1,3	1,8	20,4	25	-16,3	14	-6,6	28	0	0	24	-3	3	-1	34	51	8	8	9,4	07	147	140	5	10	19,9	10		
Großer Arber	1436	-1,2	2,8	12,4	24	-18,4	11			0	0	20	-6	10	-7	51	46	13	8	2	19,1	02	128	152	10	10	31,6	04	
Hof	565	-0,6	0,0	17,1	25	-18,4	14	-6,8	01	0	0	17	-4	8	-1	53	120	13	8	2	16,2	03	93	124	11	6	17,4	03	
Hohenpeisberg	977	3,4	3,5	18,6	22	-14,9	13	-15,7	13	0	0	11	-9	6	-3	41	77	10	8	7,7	02	149	141	7	10	29,3	03		
Kempton	705	2,6	2,6	20,5	22	-17,7	12	-10,4	15	0	0	16	-5	3	-3	68	93	11	8	2	21,1	07	135	131	7	8	15,8	04	
Lautertal-Oberlauter	344	0,5	-0,2	17,3	25	-17,4	14	-11,0	14	0	0	18	-1	8	3	47	104	12	7	2	13,5	03	104	144	12	8	17,0	04	
Mühldorf	406	1,9	1,7	18,0	25	-17,0	12	-13,7	14./15	0	0	19	-3	3	-3	33	79	11	10	1	10,5	02	131	147	8	9	25,9	03	
München-Flughafen	448	2,0	1,2	18,1	25	-17,8	11	-23,3	12	0	0	22	1	6	1	7	39	111	12	8	9,1	03	141	153	8	10	20,8	04	
München-Stadt	515	3,9	2,0	20,0	25	-11,3	13	-15,4	11	0	0	12	-4	4	-1	46	100	11	9	1	12,0	07	147	156	8	13	18,4	04	
Nürnberg	314	1,9	0,4	19,7	25	-17,8	12	-21,2	12	0	0	16	-3	7	3	2	38	115	12	7	2	12,1	07	131	154	10	8	18,2	04
Oberndorf	806	0,4	1,9	19,3	22	-21,3	14	-6,0	28	0	0	24	-2	3	-2	64	63	10	8	2	16,1	01	127	130	6	5	11,0	18	
Regensburg	365	1,4	0,7	16,7	26	-15,0	12	-20,9	12	0	0	17	-2	6	1	45	118	12	8	1	11,9	03	109	136	11	7	18,7	04	
Straubing	351	1,4	0,8	14,9	25	-16,6	13	-20,4	13	0	0	19	-2	6	1	32	78	13	9	8,4	03	117	130	11	8	19,5	04		
Weiden	440	0,3	0,1	17,4	25	-16,2	14	-22,1	14	0	0	21	1	6	0	35	90	15	9	1	12,0	03	104	139	12	6	17,0	06	
Weissenburg-Emitzheim	439	2,2	1,1	19,0	25	-19,4	12	-23,1	12	0	0	13	-6	6	1	51	138	12	8	2	20,0	07	123	146	10	8	19,1	04	
Würzburg	268	2,3	0,2	20,5	25	-13,1	11./12	-17,2	14	0	0	12	-4	7	4	48	133	12	8	2	14,6	03	124	148	12	10	19,3	04	
Zugspitze	2965	-7,1	3,8	5,0	23	-22,0	13			0	0	26	0	20	-7	75	48	13	9	4	13,3	10	181	129	4	12	36,3	02	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 6 Std	in m/s
Region West-, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	4,8	1,5	19,1	24	-11,1	10	-14,2	11	0	0	8	-2	6	4	53	75	12	9	2	17,9	06	120	152	9	8	17,5	15			
Ahaus	46	3,4	0,1	18,5	24	-16,0	11	-8,2	13	0	0	12	1	7	5	50	81	9	9	2	12,3	03	100	141	13	4	18,3	07			
Bad Lippspringe	157	2,5	0,0	19,2	24	-20,9	10	-4,4	07	0	0	12	-2	7	4	68	106	14	10	2	14,6	03	94	139	13	6	22,1	07			
Bad Salzuflen	135	2,8	0,2	18,8	24	-16,6	13	-4,4	07	0	0	11	-2	8	5	71	122	13	10	3	13,7	07					14,2	07			
Düsseldorf-Flughafen	37	4,7	0,7	20,0	24	-13,7	13	-18,4	13	0	0	8	-3	4	3	54	96	12	7	3	16,0	03	109	143	11	5	17,0	15			
Essen-Brodesei	150	4,3	0,9	19,0	24	-11,8	10	-4,4	12/14	0	0	9	-2	7	4	63	94	11	9	3	16,6	03	113	164	9	7	18,0	15			
Kahler Asten	839	-0,6	0,9	14,4	24	-16,1	10	-2,0	28	0	0	17	-6	10	-3	51	50	14	11	1	13,6	03	97	147	12	7	21,1	17			
Köln-Bonn	62	4,9	1,3	20,9	24	-12,6	10	-13,8	10	0	0	10	-3	4	2	43	80	12	10	2	15,3	06	118	157	12	6	13,7	12			
Lüdenscheid	387	2,8	1,0	17,5	24	-16,5	10	-7,6	13	0	0	11	-4	7	3	89	73	13	11	2	20,8	06	103	143	12	6	16,9	18			
Münster/Osnabrück	48	3,0	-0,1	19,1	24	-17,3	13	-25,7	13	0	0	12	-1	7	5	6	56	114	11	10	1	15,2	03	101	136	14	4	17,0	18		
Bad Hersfeld	272	0,6	-1,0	19,3	25	-19,9	10	-5,7	14	0	0	18	0	7	3	56	144	12	9	3	16,1	06	108	159	12	5	19,3	03			
Frankfurt/Main	100	3,1	0,0	19,0	25	-10,6	10	-12,8	11	0	0	15	0	5	3	55	141	11	9	2	18,2	03	134	170	11	11	15,0	03			
Geisenheim	110	3,7	0,4	19,5	25	-9,9	10	-11,2	14	0	0	9	-4	4	2	52	153	11	7	2	20,7	03	126	162	10	9	16,7	03			
GroßenWoltersberg	203	1,6	-0,6	16,6	25	-14,7	10	-17,6	09	0	0	17	0	7	4	54	146	11	9	2	12,3	06	121	161	10	7	14,1	18			
Kleiner Feldberg/Taunus	826	0,4	1,5	15,5	22	-15,4	09	-4,6	10	0	0	16	-6	8	-3	55	74	12	9	2	14,1	03	92	123	12	7	17,0	03			
Michelstadt-Vielbrunn	453	2,4	1,2	18,3	24	-12,4	12	-9,1	14	0	0	11	-6	7	1	54	90	13	10	2	18,7	03	107	134	12	9	18,8	03			
Schauenburg-Eigershausen	317	1,2	-0,1	17,5	25	-17,5	10	-2,5	22	0	0	13	-4	8	3	52	108	12	9	2	17,1	06	108	152	11	6	19,8	07			
Wasserkuppe	921	-0,6	1,3	16,2	22	-16,8	09	-4,4	28	0	0	18	-5	9	-3	77	96	13	10	3	34,3	03	106	136	12	7	22,7	03			
Andersmach	75	3,8	0,3	20,4	23	-11,1	14	-14,7	14	0	0	14	3	4	3	33	94	11	7	1	13,0	06	121	178	9	9	12,5	26			
Bad Marienberg	547	1,5	1,1	16,6	23	-13,9	09	-16,6	09	0	0	12	-7	8	1	51	61	11	8	1	17,3	03	108	154	10	7	17,5	04			
Hahn	497	2,7	1,6	17,7	25	-12,8	10	-13,3	10	0	0	13	-5	7	1	43	74	13	10	1	13,2	03	120	158	12	10	19,4	03			
Närburg-Banweiler	485	3,0	1,7	17,4	25	-13,1	10	-14,1	12	0	0	9	-8	6	2	31	65	11	7	1	11,5	06	108	148	11	7	17,1	03			
Trier-Pölsberg	265	4,7	2,0	18,4	21/23	-10,0	10	-10,1	10	0	0	9	-5	5	2	52	96	12	10	2	16,8	03	120	169	11	10	18,7	18			
Weinbiet	553	3,3	2,2	18,7	25	-11,6	10	-13,0	13	0	0	9	-8	6	0	51	128	13	11	2	14,4	05	121	141	10	10	32,5	03			
Saarbrücken-Enzheim	320	4,5	2,2	18,7	23	-11,6	11	-14,5	11	0	0	8	-7	5	2	3	76	117	13	10	4	13,6	02	117	144	12	10	16,1	13		

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	14,9	5,4	13,9	4,6	0,1	-0,5	108	0
Braunschweig	81	15,5	-2,0	14,1	-2,8	3,3	1,2	105	4
Cuxhaven	5	17,4	0,7	16,2	-0,2	2,5	0,0	103	-1
Diepholz	38	15,0	-2,2	13,8	-3,0	3,1	0,7	106	2
Emden	0	14,7	-1,3	13,6	-2,2	3,0	0,3	103	-1
Friesoythe-Altenoythe	6	15,3	0,3	14,1	-0,6	2,2	-0,4	104	0
Göttingen	167	17,7	0,2	16,1	-0,9	3,9	2,1	104	3
Hannover-Flughafen	59	17,5	-0,9	16,1	-1,7	3,3	1,1	104	2
Lingen									
Lüchow	16	14,0	-1,3	13,0	-1,7	1,8	-0,1	104	4
Nordemey	12	14,8	-2,0	14,0	-2,6	2,6	-0,2	102	-1
Soltau	75	14,7	-0,2	13,8	-0,8	2,2	0,4	104	-1
Bremen	4	16,9	0,1	15,1	-1,3	3,1	0,8	103	0
Bremerhaven	7	14,2	-2,5	13,1	-3,3	2,4	-0,1	103	-1
Helgoland	4	11,7	-6,3	10,9	-6,8	2,5	-0,5	101	-2
Kiel-Holtenau	28	16,3	1,0	14,8	-0,3	2,1	0,1	101	-3
List auf Sylt	25	8,5	-4,9	8,0	-5,2	1,2	-1,1	103	-1
Lübeck-Blankensee	15	13,3	-0,9	12,3	-1,7	2,6	0,9	103	-1
Sankt Peter-Ording	5	11,9	-2,7	11,1	-3,3	1,8	-0,5	102	-2
Schleswig	43	13,8	1,6	12,7	0,6	2,9	1,0	103	-3
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	16,4	-0,4	15,0	-1,5	2,0	-0,1	102	-2
Arkona	42	13,1	0,3	12,4	-0,1	2,2	0,6	105	5
Boizenburg	45	15,5	0,7	14,2	-0,2	2,6	0,8	103	-1
Boltenhagen	15	15,0	-0,9	13,9	-1,6	2,2	0,2	103	1
Greifswald	2	13,6	-0,8	12,5	-1,6	2,1	0,6	104	1
Mamitz	81	15,0	0,6	14,1	0,0	2,0	0,4	103	-1
Rostock-Warnemünde	4	15,5	-0,3	14,4	-1,0	2,7	0,7	103	1
Schwerin	59	14,2	-0,6	13,2	-1,3	2,2	0,5	104	1
Ueckermünde	1	13,2	-1,2	12,3	-1,8	1,7	0,3	104	2
Waren (Müritz)	73	12,4	-0,8	11,7	-1,2	1,3	-0,2	103	1

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardlegen	47	14,0	-2,5	13,1	-2,7	2,7	1,0	106	8
Magdeburg	79	13,4	-3,6	12,3	-3,7	3,0	0,8	100	6
Wittenberg	105	12,8	-3,2	11,8	-3,6	2,7	1,0	104	2
Angermünde	54	13,4	-1,8	12,7	-1,9	2,5	1,2	104	5
Cottbus	69	16,3	-1,5	14,7	-2,3	2,7	1,0	103	4
Doberlug-Kirchhain	97	16,0	-2,3	14,5	-2,9	2,5	0,9	102	5
Lindenberg	98	14,1	-1,1	13,1	-1,6	2,2	0,7	103	2
Neuruppin-Alt Ruppin	50	11,3	-2,9	11,0	-2,8	1,6	0,1	104	2
Potsdam	81	16,2	0,0	14,8	-0,7	2,8	1,1	103	2
Berlin-Dahlem	51	15,4	-2,6	14,4	-2,9	2,5	0,9	103	2
Berlin Brandenburg	46	15,8	-1,6	14,9	-1,7	2,3	0,8	103	6
Artem	164	13,6	-3,4	12,7	-2,9	2,6	0,8	87	5
Erfurt-Weimar	316	19,4	2,9	17,1	2,0	3,1	1,6	92	4
Gera-Leumnitz	311	18,1	1,2	16,1	0,2	3,1	1,5	105	8
Leinefelde	356	16,6	2,2	15,6	1,6	2,8	1,5	105	1
Meiningen	450	12,4	0,3	11,5	-0,3	2,2	1,3	106	2
Schmücke	937	12,9	6,9	11,8	6,1	0,1	-0,1	108	-2
Chemnitz	418	21,9	4,2	19,6	2,7	3,4	1,9	105	3
Dresden-Klotzsche	227	18,7	-0,4	17,3	-0,9	2,7	1,1	103	4
Görlitz	238	15,3	-2,1	14,1	-2,5	1,9	0,5	103	2
Leipzig/Halle	131	18,4	-0,1	16,9	-0,3	3,2	1,4	85	-5
Oschatz	150	17,3	-1,2	15,8	-1,8	3,1	1,3	104	4
Zinnwald-Georgenfeld	877	11,5	4,8	10,6	4,1	0,1	-0,1	106	0

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	237	26,4	1,3	23,9	0,0	6,1	2,5	103	1
Freudenstadt	797	24,1	9,4	21,7	7,7	4,1	3,1	106	-2
Klippeneck	974	28,6	12,3	24,4	9,4	3,9	2,8	102	-2
Konstanz	428	20,8	3,8	18,6	2,4	4,5	2,0	104	1
Lehr	156	22,3	0,4	20,0	-1,2	5,5	2,2	103	0
Mannheim	98	21,6	0,4	19,4	-0,7	4,3	1,3	103	2
Öhringen	276	21,0	1,7	18,7	0,1	5,0	2,7	105	1
Rheinstetten	116	18,9	-4,6	17,4	-5,0	4,8	1,5	105	2
Stötten	734	24,2	9,5	21,4	7,4	3,6	2,4	106	1
Stuttgart-Flughafen	371	20,1	0,7	18,1	-0,3	4,6	2,5	104	3
Stuttgart-Schnarrenberg	314	25,6	3,0	23,2	2,1	5,3	2,6	100	2
Ulm-Mähringen	593	19,0	5,1	17,4	4,1	3,7	2,2	104	1
Augsburg	462	19,5	2,4	17,9	1,7	4,0	2,4	104	2
Bad Kissingen	282	14,3	-0,7	13,0	-1,5	3,2	1,8	106	3
Bamberg	240	15,9	0,4	14,5	-0,4	3,0	1,4	105	2
Chieming	551	23,7	7,8	22,6	7,2	4,0	2,6	103	-1
Fürstentzell	476	16,4	3,0	15,4	2,4	2,7	1,3	104	-1
Garmisch-Partenkirchen	719	22,4	8,0	20,5	6,7	1,8	1,0	103	-2
Hof	565	14,6	3,2	13,6	2,6	2,1	1,1	106	2
Hohenpeißenberg	977	32,4	12,0	28,3	9,7	4,6	3,5	102	0
Kempten	705	23,1	6,5	21,0	5,2	3,7	2,3	105	0
Lautertal-Oberlauter	344	14,5	1,0	13,5	0,4	2,5	1,6	106	2
Mühdorf	406	18,8	4,0	17,9	3,6	3,6	2,2	103	0
München-Stadt	515	27,2	6,2	25,6	6,0	4,5	2,3	104	2
Nürnberg	314	20,2	2,7	18,3	1,6	4,0	2,3	104	3
Oberstdorf	806	18,4	5,6	17,0	4,6	1,2	0,7	106	-1
Regensburg	365	16,4	2,1	14,8	1,0	3,5	2,1	105	2
Weiden	440	13,4	1,6	12,5	1,0	1,8	0,8	104	0
Weißenburg-Emetzhelm	439	18,6	1,3	16,6	0,1	4,3	2,7	103	1
Würzburg	268	18,4	-0,1	16,8	-0,9	4,1	2,1	104	3

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	30,4	8,8	27,4	6,6	4,6	1,3	104	0
Bad Lippspringe	157	18,9	2,0	17,5	1,0	4,0	1,8	106	1
Bad Salzuflen	135	17,3	0,3	16,2	-0,3	3,8	1,5	106	1
Düsseldorf-Flughafen	37	27,5	3,8	24,9	2,1	4,9	1,6	104	1
Essen-Bredenei	150	25,1	5,2	23,0	3,8	4,9	2,0	105	0
Kahler Asten	839	15,8	8,4	14,2	7,2	1,4	0,9	106	-3
Köln-Bonn	92	27,7	6,1	25,0	4,2	3,9	0,9	103	0
Bad Hersfeld	272	16,1	0,9	14,7	-0,1	3,2	1,7	105	2
Frankfurt/Main	100	19,5	-1,6	17,8	-2,3	2,9	0,3	105	5
Geisenheim	110	17,4	-2,5	16,0	-2,9	3,8	1,0	104	6
Gießen/Wettenberg	203	14,1	-2,0	13,5	-2,0	1,8	-0,1	106	4
Kleiner Feldberg/Taunus	826	15,3	8,0	13,5	6,6	1,5	0,8	106	-1
Schauenburg-Elgershausen	317	14,9	0,2	13,5	-0,9	3,0	1,5	105	1
Wasserkuppe	921	18,1	9,7	16,2	8,2	0,6	0,2	107	-1
Bad Marienberg	547	15,0	4,5	14,0	3,8	1,8	0,7	106	-1
Trier-Petrisberg	265	24,0	6,5	22,1	5,2	4,6	2,0	105	1
Weinbiet	553	25,6	10,0	22,3	7,5	4,1	2,4	104	1
Saarbrücken-Ensheim	320	23,6	5,3	21,5	3,9	4,6	2,4	107	2

Tageswerte - Schneehöhen im Februar 2021

Station	Höhe in m ü NN	Schneehöhen in cm																												
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Helgoland	4	1	2	2	0	0	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
St. Peter-Ording	5	0	0	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schleswig	43	0	0	0	7	6	5	6	5	0	5	5	7	6	7	6	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Norderney	12	3	3	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	6	6	5	4	0	0	0	0	0	1	6	5	4	3	3	3	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2	4	4	3	2	2	2	2	1	8	11	10	25	19	16	12	26	19	9	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bremen	4	5	4	4	2	0	0	0	9	11	11	7	8	6	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aggenmünde	54	3	3	2	1	1	0	0	0	6	6	11	6	7	6	6	14	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	15	22	27	27	26	23	22	21	19	15	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	59	2	2	2	0	0	0	4	15	21	20	19	17	16	13	10	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Pöfaden	81	7	6	1	0	0	1	1	4	11	12	11	9	9	6	8	12	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lindenberg	96	4	3	0	0	0	0	1	7	9	7	7	7	6	6	9	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	3	4	6	4	4	3	3	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	839	41	41	35	26	23	21	23	31	30	30	34	33	33	33	32	31	26	22	19	17	12	7	0	0	0	0	0	0	
Göttingen	167	0	0	0	0	0	0	5	17	21	18	18	16	15	15	12	12	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brocken	1135																													
Leipzig/Halle	131	1	0	0	0	0	0	12	17	23	23	22	20	19	18	17	21	11	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Flötzsch	227	10	9	0	0	0	0	8	23	23	21	18	20	19	19	18	20	13	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Görlitz	238	6	5	0	0	0	0	1	5	8	9	9	8	8	8	8	8	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Raasdorf-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wasserkuppe	921	44	42	36	29	26	26	29	42	42	41	40	43	42	41	40	43	37	33	30	30	25	23	19	13	5	0	0	0	
Erfurt-Werne	316	0	0	0	0	0	0	18	30	32	32	30	28	28	28	26	22	13	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neufous am Pierweg	845	49	49	44	33	32	31	39	53	56	55	56	54	54	53	51	51	48	44	42	41	40	40	35	33	32	30	29	29	
Föhnberg	1213	84	82	76	72	70	74	73	81	86	86	83	82	79	76	76	76	76	80	79	77	76	73	71	69	66	63	60	56	56
Zinnwald-Georgenfeld	877	69	69	63	52	51	54	62	75	78	80	79	81	78	77	75	76	76	76	67	65	63	62	61	58	51	47	47	46	
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	1	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	268	1	1	0	0	0	0	9	11	8	7	7	7	7	7	7	7	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Enshem	320	0	0	0	0	0	0	0	6	6	6	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rheinstetten	116	0	0	0	0	0	0	0	0	2	7	7	6	6	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	7	7	7	7	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	12	10	10	12	11	9	8	8	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	365	0	0	0	0	0	0	2	6	4	6	6	7	7	7	9	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1436	169	169	163	148	145	142	138	136	136	137	149	148	147	152	151	150	149	146	148	148	146	145	143	141	138	136	133	132	
Freudenstadt	797	0	0	0	0	0	0	0	0	3	5	8	8	8	8	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	5	4	4	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	6	5	5	5	5	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fürstentum	476	1	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	1	0	5	2	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberndorf	806	27	24	20	17	16	14	13	14	13	14	24	20	19	19	14	11	10	9	8	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2965	295	300	303	305	300	295	290	300	295	290	293	293	290	287	289	293	293	293	290	288	285	283	281	280	280	278	278	275	275
Hohenpeissenberg	977	0	0	0	0	0	0	0	6	4	4	16	12	10	10	9	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chemung	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2021

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																												
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																														
Belm	103	5,8	6,0	11,2	9,5	7,4	13,6	15,9	10,9	4,5	8,6	5,2	8,4	7,3	9,7	10,0	9,3	8,7	12,4	9,9	8,8	5,7	6,9	12,1	12,1	8,6	8,7	5,4	6,2	
Braunlage	607	6,8	9,8	16,1	11,2	4,5	16,3	16,9	11,7	5,2	9,7	8,4	9,1	6,2	4,3	11,2	8,8	15,0	11,0	10,9	7,1				10,8	8,4	9,1	8,6	8,8	5,7
Braunschweig	81	8,4	7,6	15,3	18,4	15,7	14,1	15,6	11,7	6,4	7,1	4,2	6,4	3,5	7,2	9,0	12,7	9,9	9,6	11,4	10,1	10,2	7,2	8,5	8,0	8,6	11,2	8,6	13,5	
Quitzhoben	5	13,6	10,9	16,2	13,0	19,8	24,0	28,9	24,2	16,5	10,6	8,8	9,5	5,5	9,0	13,9	9,8	12,7	12,9	12,8	9,3	7,6	12,1	11,4	13,9	12,1	11,0	9,5	7,2	
Diepholz	38	8,9	6,9	8,4	10,0	11,3	16,8	19,2	13,6	3,7	9,7	5,0	7,9	3,9	6,8	8,9	9,2	10,3	15,5	11,5	8,2	5,1	5,7	11,2	11,6	8,7	9,5	5,9	4,6	
Erdlen	9	7,3	8,4	8,2	6,6	11,5	17,4	20,4	17,3	12,1	8,7	6,3	9,0	5,3	10,7	13,3	9,8	9,4	11,2	10,2	9,4	7,6	10,4	12,1	10,4	9,7	9,9	8,1	3,6	
Friesoythe-Altenoythe	6	7,9	7,1	5,6	5,7	10,2	16,2	17,9	14,2	10,1	9,3	6,6	7,8	4,1	9,4	10,7	9,6	10,1	15,7	9,1	9,8	6,6	10,2	12,1	11,6	12,0	10,6	6,4	3,9	
Gifflingen	167	8,6	6,9	10,2	10,3	8,2	12,9	17,0	9,6	2,6	4,6	6,8	6,1	3,2	7,3	10,9	8,7	7,3	10,3	10,1	7,7	8,7	5,1	8,9	7,0	7,8	10,0	7,1	6,3	
Hannover-Flughafen	59	5,1	6,0	10,6	6,9	10,3	17,1	18,7	12,7	3,1	7,2	5,7	8,7	3,6	6,3	13,2	9,6	12,7	14,6	10,6	10,5	10,1	9,1	9,6	8,7	10,1	9,8	8,6	4,1	
Lingen																														
Lüchow	16	6,1	5,3	7,9	5,3	8,4	13,1	14,9	14,2	5,5	7,1	7,2	8,1	2,8	3,8	8,8	4,5	9,4	9,5	9,1	5,8	5,2	6,1	8,5	9,4	8,7	9,1	8,0	5,3	
Nordsee	12	10,2	10,0	11,2	10,2	14,6	20,0	26,4	20,9	18,8	12,3	9,5	9,5	6,2	14,0	14,3	11,2	12,2	13,5	11,2	12,3	9,9	10,0	10,9	13,1	10,6	8,7	9,0	3,8	
Seltau	75	7,6	6,2	5,6	6,7	10,9	16,4	17,3	13,5	7,5	10,8	6,0	8,1	2,6	5,9	13,2	6,1	9,1	11,8	12,0	9,2	5,9	6,5	9,3	11,3	9,8	10,6	8,5	5,0	
Bremen	4	6,5	6,7	6,2	5,7	10,6	17,7	19,2	15,3	9,3	11,3	6,7	8,2	3,1	9,3	11,3	8,1	11,1	11,3	10,3	8,7	4,6	7,7	12,2	13,0	11,1	10,8	7,9	4,6	
Bromerhaven	7	9,8	8,8	10,5	9,5	13,9	17,3	21,1	19,2	11,2	9,3	6,1	9,4	4,6	10,7	13,8	8,4	11,4	14,2	11,0	7,8	6,7	8,4	8,9	12,4	11,2	9,7	8,6	5,8	
Fahham	3	10,5	7,6	20,3	15,4	15,0	16,9	23,3	24,2	21,3	14,3	11,3	10,5	6,7	8,2	13,8	10,5	11,5	14,4	9,9	12,3	10,7	7,2	8,5	10,6	9,6	12,0	11,4	10,3	
Helgoland	4	13,0	12,4	17,4	16,4	21,2	24,0	27,1	23,2	18,2	11,7	10,9	11,3	5,6	11,7	13,7	10,0	13,4	16,2	13,0	8,7	7,2	8,4	9,1	10,7	12,9	9,2	11,0	6,2	
Kiel-Holtenau	28	8,6	5,9	15,9	15,1	13,8	15,6	22,4	21,4	18,8	11,4	10,6	9,5	4,0	6,6	12,1	7,1	9,4	10,2	13,1	7,8	6,0	9,0	8,7	13,1	12,5	13,1	8,1	9,0	
List auf Sylt	25																	10,5	12,8	15,1	14,1	13,0	11,3	15,8	12,4	20,4	17,2	13,9	10,6	10,9
Lübeck-Blankenese	15	8,7	4,9	8,7	8,5	10,8	14,3	17,9	18,0	10,6	10,5	6,8	8,4	3,5	6,1	9,0	7,7	9,3	9,1	10,5	6,7			7,6	11,4	11,9	10,7	6,7	7,9	
St. Peter-Ording	5	9,2	9,0	14,8	11,5	16,4	17,6	22,4	19,4	15,7	9,9	9,1	7,8	3,3	12,8	15,4	12,3	12,9	14,1	12,2	12,6	12,4	11,9	11,6	12,7	11,2	10,6	10,9	7,3	
Schleswig	43	8,2	6,0	16,2	11,6	16,8	15,0	21,9	19,2	13,9	9,2	5,9	7,2	3,5	5,9	11,0	6,8	9,2	9,5	13,4	7,5	6,1	9,4	8,7	13,1	11,8	12,8	8,8	10,3	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	9,8	5,7	9,3	7,7	11,8	15,9	19,4	19,7	6,7	9,8	6,5	7,7	3,6	7,5	11,7	7,2	10,3	13,2	10,8	8,2	5,1	6,2	10,3	13,5	15,1	12,7	9,4	7,7	
Arkona	42	14,9	9,1	26,2	23,2	16,5	20,2	26,9	29,7	22,4	19,3	15,4	14,0	11,5	9,8	15,3	14,0	14,3	14,5	15,9	12,9	12,3	9,8	10,9	13,7	16,9	17,5	11,9	13,4	
Boizenburg	45	8,2	6,9	7,5	6,8	11,1	15,6	19,0	16,5	6,8	9,5	5,9	8,1	5,1	5,8	10,5	9,0	10,3	10,2	9,9	7,7	6,1	7,0	9,3	12,5	11,0	11,1	7,2	6,3	
Baltenhagen	15	10,5	8,0	14,3	15,0	16,1	17,4	22,8	23,4	21,0	18,0	13,3	12,1	7,9	7,3	15,5	9,5	13,7	13,2	12,1	9,1	7,6	7,3	9,1	12,2	13,0	12,4	9,8	9,5	
Greifswald	2	8,3	7,3	17,3	16,2	9,6	14,4	19,3	19,5	4,4	10,5	9,5	8,5	7,0	6,3	10,1	9,3	8,4	12,7	9,4	8,8	7,0	6,4	7,0	9,8	9,2	13,3	8,1	8,8	
Mamitz	81	9,1	6,3	6,8	9,0	10,4	13,5	16,3	14,7	5,7	8,7	6,9	7,8	4,1	5,4	13,0	8,5	10,1	11,2	9,9	7,3	8,2	8,0	8,1	10,3	8,3	11,1	9,2	7,7	
Rostock-Warnemünde	4	8,9	8,7	10,8	10,9	10,1	12,7	18,1	18,1	16,6	15,3	12,0	10,0	7,2	7,4	13,3	8,5	13,5	12,2	13,7	8,3	7,8	7,3	9,0	11,7	11,5	12,1	12,0	11,3	
Schwerin	59	8,3	6,1	8,8	10,5	11,3	16,0	17,7	19,1	7,6	10,5	8,0	6,6	4,1	5,7	11,2	9,0	9,7	10,7	10,8	7,6	6,8	8,4	8,8	11,7	11,3	11,7	8,6	7,5	
Ueckermünde	1	8,9	6,2	9,3	10,6	10,1	10,6	16,5	15,1	7,8	9,9	11,7	7,8	5,7	8,4	9,6	8,3	8,7	10,7	11,5	7,9	8,2	8,0	6,7	9,3	8,8	11,6	11,4	9,1	
Waren (Müritzer)	73	7,8	5,4	9,3	10,0	9,7	11,4	15,7	14,1	4,6	5,3	6,9	7,8	5,2	5,2	13,2	8,3	8,5	11,7	11,1	7,4	7,6	6,9	5,5	9,6	6,0	11,0	9,6	7,5	

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2021

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																													
Brocken	1135	18,4	23,7	33,1	23,7	13,5	24,0	26,3	18,5	8,2	24,7	14,2	13,3	10,6	17,4	29,2	29,6	27,4	28,2	24,6	22,5	25,6	23,4	23,2	25,1	20,5	15,9	16,0	9,4
Gardelögen	47	4,8	5,6	9,9	4,3	9,0	14,6	14,5	11,9	4,3	4,1	6,3	6,0	3,1	4,3	12,1	6,6	8,8	10,9	11,6	7,3	7,0	5,2	8,9	7,8	8,5	9,1	9,0	4,4
Magdeburg	79	6,4	4,2	13,7	5,1	6,8	12,3	13,9	10,5	3,5	5,4	5,2						7,3	7,7	8,8	7,2	7,5	5,0	7,2	7,3	7,9	8,1	7,8	6,2
Wittenberg	105	7,8	5,3	13,0	8,9	8,7	14,4	13,8	10,5	3,0	7,6	8,2	6,2	4,8	4,0	9,5	6,0	8,5	8,1	8,7	5,8	7,2	5,5	6,4	6,1	7,6	9,9	8,5	6,4
Angermünde	54	9,7	7,0	8,9	7,1	9,5	12,3	16,8	15,9	4,9	4,8	6,1	7,5	7,1	5,7	8,9	8,4	10,2	9,9	10,1	7,1	6,7	5,7	6,8	6,6	7,2	11,4	10,8	8,3
Cottbus	69	6,4	5,1	12,1	16,9	8,8	14,0	15,5	12,7	3,7	4,2	6,9	5,3	4,6	6,6	9,2	5,2	8,9	8,9	10,5	7,6	8,3	6,5	6,5	7,1	8,8	6,6	6,7	8,3
Doberlug-Kirchhain	97	6,4	5,1	11,8	14,6	7,4	14,4	16,2	11,6	3,3	4,6	5,9	5,1	3,8	5,3	8,9	6,3	12,4	7,6	11,3	7,9	7,7	6,2	8,7	7,3	8,8	8,8	6,7	6,5
Lützenberg	98	8,9	8,5	12,2	16,0	9,3	13,6	15,0	12,1	3,0	4,8	6,4	6,2	6,8	7,9	10,5	5,9	10,3	7,8	12,1	6,5	7,5	5,7	6,0	5,5	8,3	8,1	9,2	6,6
Manschnow	12	10,0	6,2	7,3	8,8	9,1	12,0	14,9	16,3	3,8	4,9	4,7	5,5	7,9	6,1	11,2	7,8	7,8	9,1	9,9	7,4	6,4	5,4	5,9	5,2	6,6	7,9	10,3	6,3
Neuruppin-Alt Ruppin	50	7,9	5,4	8,3	6,4	10,1	12,0	16,8	12,8	4,3	5,9	7,4	8,0	4,5	5,7	11,1	4,3	7,7	7,1	7,8	4,8	5,0	4,9	6,2	5,9	5,3	8,0	9,2	6,1
Potsdam	81	9,9	7,1	15,0	12,0	11,4	15,2	18,6	15,6	4,4	4,5	6,8	6,5	7,8	7,8	9,8	7,5	14,2	9,8	11,6	10,1	11,3	9,2	8,5	9,0	8,1	9,4	9,6	7,4
Berlin-Dahlem	51	11,7	8,0	13,1	10,5	10,9	16,0	18,1	15,1	5,6	5,7	7,5	8,8	7,2	7,7	13,2	6,1	11,4	10,9	11,2	8,6	7,8	7,2	7,4	7,7	6,8	10,3	10,4	8,0
Berlin-Brandenburg	46	9,6	6,7	17,0	12,3	9,6	14,6	18,0	16,6	4,6	5,1	7,7	7,2	5,8	6,5	13,4	5,9	10,8	8,9	11,3	7,7	7,4	6,5	5,7	6,2	7,7	9,8	11,5	6,7
Artern	164	6,6	8,5	14,7	12,3	7,6	15,7	16,8	11,5	3,3	3,7	6,6	6,9	2,5	3,4	9,0	7,5	10,2	7,0	10,1	4,6	3,5	6,2	5,6	5,6	6,2	9,9	5,1	5,2
Erfurt-Weimar	316	5,0	9,7	20,2	13,4	6,0	13,1	13,3	8,7	3,9	4,4	6,3	6,4	3,9	4,7	11,9	9,4	13,7	14,1	13,0	9,1	11,9	7,8	9,2	9,1	9,7	8,6	7,9	5,8
Gera-Leumnitz	311	8,9	9,1	13,3	12,9	4,7	14,7	17,2	8,8	4,1	5,6	7,0	5,4	4,1	6,6	14,2	11,4	13,8	13,8	10,0	8,5	9,6	11,2	8,3	8,8	9,7	10,0	5,7	5,0
Leinefelde	256	6,6	7,0	14,3	11,3	6,0	20,6	19,8	9,4	3,8	6,8	7,4	8,3	6,0	4,1	12,1	7,3	8,5	8,6	11,8	8,8	7,0	7,3	8,7	9,1	7,9	10,6	7,7	6,2
Meiningen	450	6,3	7,4	11,6	13,3	4,4	8,4	13,0	12,4	6,0	12,7	6,9	7,6	6,7	4,6	9,3	6,0	7,7	11,3	9,9	8,0	6,0	6,7	7,1	7,1	6,6	10,2	7,3	6,1
Nouhaus am Rennweg	845	11,0	12,9	19,5	14,7	7,5	9,2	9,9	9,7	4,3	13,2	8,0	10,0	8,6	9,5	12,8	12,7	13,9	11,8	11,7	10,3	8,1	6,5	12,7	9,0	10,0	9,0	9,2	7,1
Schmücke	937	12,1	15,7	22,9	16,6	7,9	14,3	13,7	12,9	7,2	15,0	8,1	13,3	12,0	10,0	18,0	17,0	14,5	17,0	14,1	14,5	14,2	7,0	11,9	15,3	10,4	10,2	8,5	9,1
Chemnitz	418	10,2	12,6	17,1	13,5	5,7	10,5	12,1	8,1	4,9	3,1	7,0	6,1	3,5	4,5	13,2	10,5	12,7	10,8	13,7	7,3	9,0	7,3	8,6	9,6	11,1	10,1	7,4	5,0
Dresden-Klotzsche	227	12,9	9,1	18,8	16,3	7,7	15,3	16,6	10,3	3,6	4,5	6,9	4,8	5,1	6,7	11,3	7,2	12,5	13,5	12,3	10,8	16,6	16,9	8,7	7,2	8,1	9,8	8,7	6,7
Fichtelberg	1213	17,9	21,1	28,5	29,1	9,6	21,8	20,1	15,2	11,7	15,9	16,3	15,6	13,0	7,8	25,3	21,0	24,3	16,5	20,4	13,4	12,1	11,5	16,2	12,1	14,3	15,8	17,2	6,6
Görlitz	238	13,9	14,5	14,0	14,4	8,2	14,0	16,0	13,6	4,9	5,6	9,6	7,0	5,9	7,1	13,3	13,5	12,6	13,6	17,0	12,0	15,9	16,0	6,1	8,8	9,9	8,7	7,9	7,6
Leipzig/Halle	131	6,7	8,6	17,3	12,5	9,3	16,3	16,3	10,6	3,6	4,8	7,5	4,6	3,1	6,2	12,7	8,6	11,7	10,6	10,3	8,1	8,6	8,6	8,6	8,2	11,5	9,8	9,8	7,0
Lichtenhan-Mittelsdorf	321	11,2	11,6	12,1	14,6	5,7	11,8	13,2	11,9	5,0	7,5	8,1	7,0	6,6	6,3	15,1	11,6	11,4	14,3	14,9	11,2	15,5	16,0	7,0	7,1	10,6	10,1	11,0	6,7
Oschatz	150	6,6	8,6	18,6	13,1	7,8	12,2	16,9	10,2	4,8	4,8	7,8	5,8	5,6	5,8	10,5	10,3	12,3	6,7	12,8	5,7	5,6	7,5	6,7	7,9	9,5	10,1	9,2	7,1
Zirnewald-Georgenfeld	877	13,2	12,3	17,3	16,2	9,4	13,8	13,2	9,2	5,1	12,3	13,9	10,1	10,4	8,0	14,7	9,6	16,3	13,8	12,8	10,9	14,5	14,2	11,4	8,2	9,0	12,7	13,4	6,5

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2021

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																												
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																														
Feldberg/Schwarzwald	1490	19,5	29,2	36,9	20,8	18,2	27,7	17,3	20,6	19,2	16,1	16,8	27,9	31,4	29,1	20,8	24,3	23,6	25,3	20,7	22,8	14,1	13,6	10,9	10,9	12,9	13,4	24,1	25,2	
Freiburg	237	11,5	15,6	15,6	10,6	7,1	7,9	11,5	9,9	6,3	7,6	8,4	11,3	10,8	4,5	10,1	11,7	11,3	12,8	10,7	4,2	4,1	3,5	5,7	5,0	8,3	9,0	10,1	6,6	
Friedensthal	797	12,2	15,6	19,7	14,1	7,0	7,1	11,2	10,7	5,1	6,7	9,5	12,8	14,2	8,7	13,8	13,5	15,4	13,8	10,0	7,7	7,5	8,4	6,8	7,4	9,5	11,8	11,8	11,1	
Kippeneck	974	11,4	16,0	18,9	12,8	10,4	12,0	13,7	10,6	8,8	8,0	13,5	19,8	20,3				13,2	12,5	15,2	12,9	10,4	12,7	9,7	6,8	8,5	7,8	9,5	14,0	15,0
Konstanz	428	10,2	13,6	16,6	13,4	3,9	6,0	10,4	9,3	6,1	7,7	9,2	15,0	14,9	9,3	5,6	5,7	10,4	8,1	4,2	3,8	3,2	4,0	3,9	3,2	3,8	7,7	13,3	10,5	
Lahr	156	9,2	13,3	14,1	10,3	4,7	5,4	8,6	8,0	9,8	8,7	6,2	12,2	12,5	3,8	8,4	9,8	10,0	10,0	9,2	4,0	5,0	4,9	5,1	4,4	7,3	12,1	9,9	8,2	
Mannheim	98	5,5	9,0	17,3	15,3	3,7	8,2	7,2	6,4	8,1	9,9	3,9	11,7	10,8	6,9	8,2	8,9	8,2	9,5	9,0	7,9	4,0	5,3	7,5	7,0	8,1	11,3	9,1	8,4	
Öhringen	278	6,0	9,9	18,4	18,2	4,3	10,0	10,5	7,9	6,5	7,4	3,1	10,5	10,2	9,9	9,7	6,3	10,9	10,0	11,4	4,0	7,5	6,1	3,7	3,9	5,0	8,6	7,6	8,1	
Rheinfelden	116	9,1	14,8	20,7	11,9	5,5	10,5	9,7	6,4	7,8	9,3	8,3	13,8	12,2	9,9	8,3	8,4	11,6	8,3	9,7	4,0	4,7	5,5	3,7	3,8	4,3	10,6	12,1	10,3	
Stetten	734	14,1	16,5	24,5	19,0	7,0	13,6	12,3	10,2	8,9	9,6	7,4	15,0	16,3	13,4	11,2	14,0	15,0	16,7	13,7	7,6	9,7	8,0	6,2	6,1	7,3	11,8	9,6	11,8	
Stuttgart-Flughafen	371	6,7	11,0	16,1	11,8	4,6	5,1	9,6	10,5	6,2	8,7	6,3	11,8	14,9	8,7	5,1	4,8	10,8	9,1	13,2	5,1	6,7	4,6	3,1	3,1	5,1	10,5	11,7	10,1	
Stuttgart-Schwanberg	214	8,3	9,6	18,2	14,5	5,1	6,8	8,7	6,8	6,3	8,4	5,7	11,2	13,5	11,1	6,7	7,7	10,9	8,5	10,6	7,0	8,4	6,3	7,2	6,4	7,6	9,3	8,3	8,8	
Ulm-Mühlingen	593	7,8	12,4	15,6	14,7	4,5	8,9	6,7	8,2	5,7	9,0	7,5	12,0	12,8	8,3	9,2	6,8	9,1	6,0	7,1	4,6	5,3	3,6	5,1	4,8	5,3	10,9	9,6	10,9	
Augsburg	462	9,3	14,2	18,4	19,2	8,2	8,8	8,5	8,8	5,0	9,2	7,4	11,6	12,6	11,1	6,9	6,8	10,6	10,4	7,0	5,8	6,4	5,8	3,8	4,6	3,7	9,8	7,5	9,7	
Bad Kissingen	282	5,3	6,6	17,5	15,5	4,2	9,8	11,6	7,0	6,2	10,8	8,0	9,5	6,2	4,0	3,7	4,0	9,4	4,4	9,2	4,5	5,2	4,0	3,1	3,9	8,8	10,4	8,9	6,5	
Bamberg	240	5,5	7,0	12,5	15,4	2,6	9,7	8,4	7,2	5,3	9,7	5,6	8,3	7,2	3,0	8,9	5,5	8,4	8,6	5,9	7,6	5,9	5,9	4,0	4,4	4,8	9,9	7,7	6,6	
Chemnitz	551	6,9	11,6	15,1	17,6	4,6	8,6	11,6	11,2	7,0	8,8	10,5	12,6	10,5	5,0	8,3	13,3	12,3	5,6	13,3	6,6	6,9	4,0	5,2	4,8	4,2	6,7	7,0	8,1	
Fürstentum	476	7,3	9,3	14,6	20,2	4,2	7,9	9,8	7,0	8,0	7,2	8,7	10,1	5,8	3,5	5,7	5,7	10,5	7,4	6,4	6,2	8,0	5,8	3,6	3,7	3,5	11,0	10,3	6,6	
Garmisch-Partenkirchen	719	3,2	4,3	4,8	3,2	4,1	4,2	7,0	3,9	6,3	10,9	8,8	8,0	8,1	4,8	3,4	3,3	7,4	4,0	4,5	3,6	3,2	5,8	5,9	6,1	6,6	9,1	10,1	7,5	
Großer Arber	1438	13,4	21,8	25,9	31,8	12,5	11,0	13,7	17,4	18,0	14,2	18,1	13,1	15,9	8,7	20,8	21,4	26,5	12,6	15,7	9,4	9,3	18,3	11,7	11,2	11,2	13,6	15,1	9,8	
Hof	565	9,0	9,4	17,4	16,6	7,0	11,0	11,9	6,5	4,0	8,3	8,6	10,4	5,3	4,2	9,8	7,6	12,9	9,9	10,7	8,9	7,8	9,1	8,0	6,4	7,0	8,8	8,1	6,0	
Hohenpeißenberg	977	15,5	23,1	29,3	21,1	9,4	13,4	16,5	12,0	6,2	8,1	10,0	13,1	11,8	10,3	18,4	20,4	19,5	15,9	14,0	7,9	7,1	7,0	7,0	5,2	7,3	11,5	19,4	10,0	
Kempten	705	7,9	9,7	13,2	15,8	6,9	6,3	8,0	6,8	5,0	6,8	5,7	10,5	9,0	8,6	8,8	7,7	11,2	7,4	7,7	5,0	5,6	6,5	5,6	5,2	4,8	6,0	6,8	8,2	
Lautertal-Oberlauter	344	9,4	6,0	14,2	17,0	5,6	13,8	14,0	8,5	5,0	10,1	7,1	10,8	8,5	5,2	6,5	5,6	7,7	7,1	10,3	6,4	6,9	6,5	5,6	5,5	6,9	9,6	6,5	7,3	
Münster	406	5,3	9,2	25,9	21,1	4,7	10,8	11,0	11,8	6,8	8,6	8,9	14,0	10,3	4,2	8,0	9,4	10,1	11,3	3,1	5,6	6,7	5,4	3,8	3,4	3,2	9,7	9,2	8,8	
München-Flughafen	446	7,2	14,2	18,8	20,8	4,1	9,5	8,7	8,4	5,7	9,1	8,0	13,1	10,8	4,6	6,7	7,2	11,8	7,7	5,7	6,9	7,2	4,8	2,6	3,6	3,6	9,6	7,9	9,8	
München-Stadt	515	10,6	13,7	17,0	18,4	5,7	6,9	10,1	7,8	5,6	8,5	7,5	12,4	11,8	7,4	5,8	10,3	13,4	11,9	10,0	5,8	6,1	4,2	3,7	4,7	4,7	8,9	9,4	9,3	
Nürnberg	314	8,7	7,9	17,3	18,2	5,7	9,4	8,6	5,7	3,8	8,2	3,1	9,8	11,5	3,6	8,2	6,3	10,3	10,8	7,2	8,6	6,7	9,3	5,7	4,6	4,8	10,8	8,6	6,7	
Oberndorf	806	4,9	7,4	8,8	6,0	4,9	3,9	8,2	5,5	3,6	6,7	4,4	4,9	4,2	3,6	6,8	10,4	8,0	11,0	5,7	6,0	5,9	8,4	5,2	5,1	5,9	6,4	7,5	5,5	
Regensburg	365	7,7	8,0	14,4	18,7	4,4	7,7	6,4	9,4	8,3	9,8	7,8	8,8	8,2	3,8	8,7	7,8	10,8	8,9	7,3	6,9	6,8	6,2	5,2	5,2	5,7	10,9	6,6	6,7	
Straubing	351	8,5	8,4	13,5	19,5	4,6	6,8	8,0	8,1	6,5	9,6	8,5	8,3	3,8	4,1	8,1	6,8	9,3	9,6	5,4	7,8	8,0	6,6	4,6	3,5	3,9	12,1	9,7	5,4	
Weiden	440	5,4	7,0	12,3	14,7	4,5	17,0	10,3	5,6	5,9	9,2	6,4	9,3	10,3	3,5	6,9	6,3	9,3	8,0	6,7	6,4	6,7	5,3	4,4	5,0	4,8	10,0	7,4	6,3	
Wolfsberg-Emitzheim	439	9,4	11,7	18,4	19,1	6,7	9,0	12,6	7,9	5,3	8,8	6,4	12,4	10,3	6,4	10,0	7,9	11,5	9,7	8,3	9,8	8,7	8,3	6,3	6,3	6,7	10,9	7,7	8,1	
Würzburg	288	8,5	9,5	18,9	19,3	4,9	10,4	14,9	7,5	6,9	9,0	3,8	10,0	7,4	5,4	6,1	5,3	8,8	13,1	11,1	8,1	9,7	10,5	6,5	5,0	6,4	8,6	8,8	7,8	
Zugspitze	2965	18,3	36,3	32,9	26,4	24,3	34,6	28,6	20,9	23,0	17,5	18,8	12,6	22,4	22,8	18,5	19,0	20,3	16,2	20,7	12,8	14,6	23,0	11,7	9,8	11,6	10,4	13,3	12,6	

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2021

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>																													
Aachen-Orbach	231	9,2	14,7	16,4	14,2	9,1	15,0	13,5	11,4	10,1	10,1	7,9	14,2	11,6	16,3	17,5	14,7	16,5	17,2	11,8	14,4	13,5	11,7	14,7	11,5	10,6	8,6	8,6	10,0
Ahaus	46	9,5	10,0	11,5	11,2	4,8	16,1	18,3	13,3	5,4	7,9	3,6	11,2	8,8	9,4	11,5	10,7	10,5	13,9	9,8	10,0	7,3	8,6	13,2	11,7	7,3	9,1	4,2	7,2
Bad Lippringe	157	9,9	10,4	16,3	10,5	9,4	14,1	22,1	11,8	3,3	2,8	3,5	11,0	7,9	8,5	12,4	8,3	9,8	16,9	12,2	8,9	6,6	6,9		8,8	9,2	8,3	4,7	5,4
Bad Salztrüben	135	7,6	6,2	10,2	8,3	5,6	12,8	14,2	10,6	5,5	7,1	5,0	7,8	4,5	11,0	12,5	7,7	7,4	10,9	10,2	8,3	6,5	6,6	10,7	10,3	8,8	7,7	4,8	6,1
Düsseldorf-Flughafen	37	7,2	13,9	11,3	10,3	7,0	13,9	11,7	11,7	9,1	8,1	5,8	11,3	10,6	15,8	17,0	11,2	12,3	16,8	10,6	13,5	11,3	12,5	13,4	9,6	9,8	8,7	8,2	9,3
Essen-Brodaney	150	6,8	10,1	12,3	10,7	6,3	16,4	12,4	10,0	7,3	6,6	5,5	9,0	7,3	17,2	18,0	11,0	10,6	15,2	11,3	13,8	10,3	9,0	13,1	10,8	9,3	8,9	6,6	8,8
Kahler Asten	839	10,8	17,2	18,7	17,6	11,3	19,1	19,5	13,9	11,4	14,9	11,6	14,2	12,3	17,3	17,3	18,0	21,1	21,0	15,9	15,7	13,8	12,5	16,5	13,0	12,3	12,9	11,7	9,9
Kölln-Bann	92	7,2	10,3	13,5	10,3	6,7	12,5	10,6	10,3	6,7	12,5	6,7	13,7	11,8	12,7	12,3	10,5	10,8	13,4	9,4	10,1	11,1	8,6	9,1	8,7	6,2	9,3	8,1	5,7
Ludenscheid	387	7,8	13,0	14,8	14,1	5,8	12,3	11,2	4,5	2,5	4,1	2,4	6,3	8,5	14,1	12,6	10,2	13,7	16,9	10,1	11,3	9,3	7,8	15,6		8,4	8,9	7,1	8,0
Münster/Osnabrück	48	6,7	7,2	9,4	10,6	4,6	13,7	15,4	11,5	8,2	9,6	4,6	9,8	6,0	7,7	8,7	7,2	8,7	17,0	9,3	7,5	5,7	6,2	11,8	11,3	8,2	8,7	5,3	7,9
Bad Hersfeld	272	4,1	8,6	19,3	10,6	3,6	13,1	14,2	10,3	5,2	8,8	5,3	10,9	5,5	2,3	10,4	7,4	8,6	10,8	8,5	8,5	10,0	5,9	8,9	7,7	6,9	8,1	6,3	7,5
Frankfurt/Main	100	5,0	9,4	15,0	12,5	5,0	7,9	9,1	10,7	8,4	12,0	6,6	10,4	8,6	8,5	7,3	5,7	10,2	12,6	8,1	8,0	5,8	4,7	8,6	5,3	6,4	10,1	10,0	8,3
Görsheim	110	7,0	6,6	16,7	15,4	4,6	10,6	11,1	6,1	7,3	9,1	4,7	10,8	11,7	8,1	7,0	6,5	10,3	13,0	5,5	5,2	4,0	4,8	4,2	3,6	4,0	14,0	8,2	8,6
Giessen/Wetterberg	203	5,3	6,8	13,1	11,0	4,3	11,6	9,4	8,2	5,6	10,6	7,3	10,9	7,7	4,5	9,1	6,7	10,6	14,1	7,2	7,5	7,6	5,5	5,5	5,3	4,9	9,7	10,2	7,3
Kleiner Feldberg/Taunus	826	8,7	12,4	17,0	15,1	8,6	15,8	14,4	6,1	9,5	15,9	9,0	13,4	13,7	15,1	13,8	12,8	16,0	13,0	11,7	13,0	12,7	9,9	12,8	9,6	10,8	12,4	14,0	11,5
Michelstadt-Vielbrunn	453	7,3	12,2	18,8	17,8	6,1	12,8	13,5	5,8	4,4	7,5	4,5	11,6	12,3	10,0	10,4	11,4	13,0	11,5	8,9	7,0	7,3	7,9	11,4	8,1	9,5	9,2	7,9	9,6
Schaumburg-Egenhausen	317	3,8	5,9	9,7	9,6	3,5	12,9	19,8	8,3	4,2	8,1	7,3	10,1	5,7	4,4	9,5	4,7	7,8	10,9	7,6	8,2	10,7	4,6	7,3	8,5	5,9	9,8	7,4	6,1
Wasserkuppe	921	13,0	16,2	22,7	18,2	9,5	19,0	20,3	7,3	7,6	14,9	7,9	14,5	14,0	19,2	20,1	15,5	16,5	21,7	17,1	16,5	15,5	11,0	14,8	13,2	12,3	13,3	9,7	10,2
Andersmach	75	5,5	8,3	11,5	8,6	4,2	9,5	12,0	8,8	7,8	8,7	8,1	12,4	8,5	11,0	8,6	7,8	8,4	10,9	9,8	11,9	8,3	4,0	10,8	10,6	8,5	12,5	8,0	8,8
Bad Marienberg	547	9,8	12,7	15,9	17,5	8,0	15,9	8,7	4,6	3,1	6,1	3,8	6,8	6,8	12,9	13,2	10,0	13,3	16,2	8,9	11,8	10,6	7,0	12,5	7,4	6,8	11,2	9,5	9,6
Hahn	497	15,3	13,4	19,4	15,0	9,0	14,7	13,0	10,3	7,2	11,1	9,5	13,5	14,5	13,7	11,9	14,0	12,7	16,5	9,5	9,8	10,2	12,6	12,7	7,8	8,1	10,6	9,8	10,2
Närburg-Banweiler	485	7,6	10,0	17,1	9,9	5,9	10,7	11,5	5,6	6,7	10,0	7,2	11,8	11,8	14,3	11,1	12,4	10,6	16,4	9,8	10,2	10,1	7,5	10,1	9,0	7,2	8,8	7,8	9,2
Trier-Petrieberg	265	6,3	11,4	18,2	11,7	5,9	9,7	10,2	8,4	8,5	12,8	10,2	13,1	13,5	12,9	10,4	11,3	11,9	16,7	8,9	10,0	12,3	4,5	12,2	6,9	8,8	9,7	11,2	11,5
Weinbiet	553	14,5	20,9	32,5	20,4	8,5	10,2	14,4	5,8	10,3	12,9	9,4	15,3	16,3	12,9	19,5	22,1	19,7	23,1	13,4	11,8	12,6	9,9	10,9	10,7	14,3	12,6	15,3	12,1
Saarbrücken-Enzheim	320	8,7	13,5		12,0	5,7	12,3	9,9	4,1	9,3	12,3	11,3	15,3	16,1	11,1	10,8	10,8	10,3	15,6	7,9	9,8	10,3	6,2	9,3	9,9	7,7	9,4	11,0	12,3

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

### BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über		Beispiele für die Auswirkungen im
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwirzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.12.2020

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

